

Berlin Art Club – bac 1st

Ausstellung vom 4. bis 10. September 2012
mit internationalen Künstlern

Digitale Kunst | Fotografie | Malerei

Installationen | Skulpturen | Videokunst

Impressum

Veranstalter der bac 1st 2012

GAS | GLOBAL ART SPACE

G.A.S. Global Art Space

– gemeinnützige Unternehmergeellschaft [haftungsbeschränkt] –

Utrechter Straße 22 | 13342 Berlin | Deutschland

Telefon: +49 (0)30-xxx | E-Mail: info@global-art-space.org | Internet: www.global-art-space.org

Sitz der Gesellschaft: Berlin | Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg - HRB 142845 B

Geschäftsführer: Bishara Sabbagh, Hubert König

Gerichtsstand ist für alle Parteien das Amtsgericht Wedding.

Finanzamt für Körperschaften I Berlin - 603/GAS Vo58

Organisation der bac 1st 2012

Bishara Sabbagh

Hubert König

XXX

XXX

bac-Livetelphon: XXX

Katalog

Grafik: Silke Kröger | www.silkekroeger.eu

Titelmotiv: Bishara Sabbagh

Texte allgemeiner Teil: XXX

Fotos allgemeiner Teil: XXX

Auflage: xxx

Berlin im September 2012

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte der Künstler- und Inserentenseiten.

Für den Inhalt der Künstler- und Inserentenseiten sind diese ausschließlich selbst verantwortlich.

Einführung

Einführung



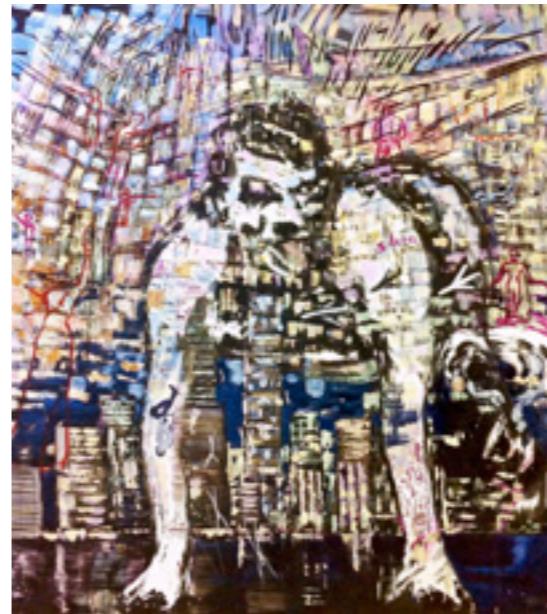
Ich male was ich fühle und ich male für mich.

Hazem Abed
El Hay

Begegnung in Jerusalem

Verschiedne Farben auf Packpapier // 51 x 65 cm // 1987

haytafisch@googlemail.com



Julia Antonia

Gier

135 x 150 cm

juliaantonia@gmx.de



Yury Arefiev

In Moskau geboren, lebt und arbeitet seit 2000
in Berlin

1979 – 1984 | Studium an der Moskauer
Kunstgewerbehochschule (Stroganovskoe)
seit 1991 | Mitglied des Verbandes der Künstler
und Grafiker der UNESCO zahlreiche Ausstel-
lungen in Deutschland, Lettland und Russland



yuryarefiev@yahoo.de
www.portalgalerie.de
www.agagallery.de



Jovan Balov

„Mit meinen Augen“ – Präsentation neuer Bilder

Im Mittelpunkt der Präsentation stehen neue Malereien – Portraits, Acryl auf Leinwand. In den letzten zwei Jahren hat sich Balov sehr konzentriert mit Malerei auseinander gesetzt und sein Potential dabei erweitert. Seine durch die Archäologie geprägten Analysen der sozialen Lebenswelt, die er schon in den letzten Jahren mit seinen künstlerischen Mitteln und Fähigkeiten interpretierend und synthetisierend in seinen Arbeiten – Malerei, Video, Installationen – umgesetzt hat, überträgt er inzwischen in seinen hyperrealistischen Portraits mit Acryl auf die Leinwand. Er löste sich dabei schnell von den nordamerikanischen Vorbildern des Hyperrealismus wie zum Beispiel von dem Fotorealisten Chuck Close. Es geht ihm weniger um die Übersteigerung der Wirklichkeit, als um den Einsatz malerischer Mittel zur Herstellung von Charakterstudien mit persönlichem Hintergrund gemäss der Absicht, dass ein Portrait über die Darstellung körperlicher Ähnlichkeiten das Wesen und die Persönlichkeit des Porträtierten über die menschliche Mimik hinaus zum Ausdruck bringen sollte.

So hat er zu Beginn seines Entwicklungsprozesses ein Portrait seiner Tochter Anna Marija in monochromen Farben gesetzt. Die folgenden Portraits seiner Töchter Paula und Ena sowie die etwas kleinere Arbeit von Ena Kamenovic, der Tochter eines Freundes, spielen mit den Farben von Braun zu Oker, Siena oder anderen erdigen Farbtönen. In den Portraits seiner Eltern und vor allem in der Arbeit von seiner Frau Doroteja setzt er zudem die Auseinandersetzung mit der Perspektive in seinen Portraits fort, wodurch diese jeden Bezug zu der Ikonenmalerei, die Jovan Balov aus seiner Makedonischen Tradition bestens kennt, überwindet. Er spielt zudem mit verschiedenen Ansichten in den Portraits seiner Mutter und in seinen Selbstportraits, spiegelt Seiten etc. (...)

Für mich sind die Portraits von Jovan Balov nicht realistische oder naturalistische Nachbildung, sondern ein künstlerisches Prinzip Balovs ist es die analytisch begründete Übersteigerung der Realität hinter den Oberflächen zu zeigen. Sein Hyperrealismus tritt in den Portraits besonders hervor, indem er die Persönlichkeiten über ihre Vorlagen – Fotos, Skulpturen etc. – hinaus durch seine Maltechniken mit Leben erfüllt.

Berlin im Mai 2010, Dr. Rolf Küllz-Mackenzie

Doroteja Novosel Balov

Acryl/Leinwand // 95 x 105 cm // 2010

Ego sum, qui sum ... 3

Acryl/Leinwand // 95 x 105 cm // 2010

www.balov.de
jbalov@yahoo.com



Jennifer Baumeister

Jennifer Baumeister vermittelt ihre Themen und Interessen in einer Weise, die für ihr Publikum sowohl herausfordernd als auch provokativ sein können; ihr Werk beschäftigt uns auf verschiedenen Ebenen – mal sehr ernst und persönlich ansprechend, aber auch durchaus humorvoll. Jennifer Baumeister nutzt ausgesprochen vielseitige Techniken um ihre Ideen zu übermitteln. So arbeitet sie bisweilen mit Mitteln der traditionellen Malerei, verbindet bei anderen Arbeiten traditionell bildhauerische Elemente mit Computertechnik für komplexe Installationsstücke und dreht dann wieder Kurzfilme.

Ihren Arbeiten liegen stets lange Zeiten der Recherche zugrunde, so dass die Kunst von Jennifer Baumeister alles in allem eine große Ernsthaftigkeit



atmet, aber – und das ist das Angenehme und zugleich Besondere – ohne falsches Pathos. Mit dieser themenbezogenen Sensibilität gelingt es Jennifer Baumeister in ihren Arbeiten, auf den Nerv eines Themas, den Nerv der von ihr einbezogenen Akteure und den des Betrachtenden zu zielen.



info@jenniferbaumeister.com
www.jenniferbaumeister.com

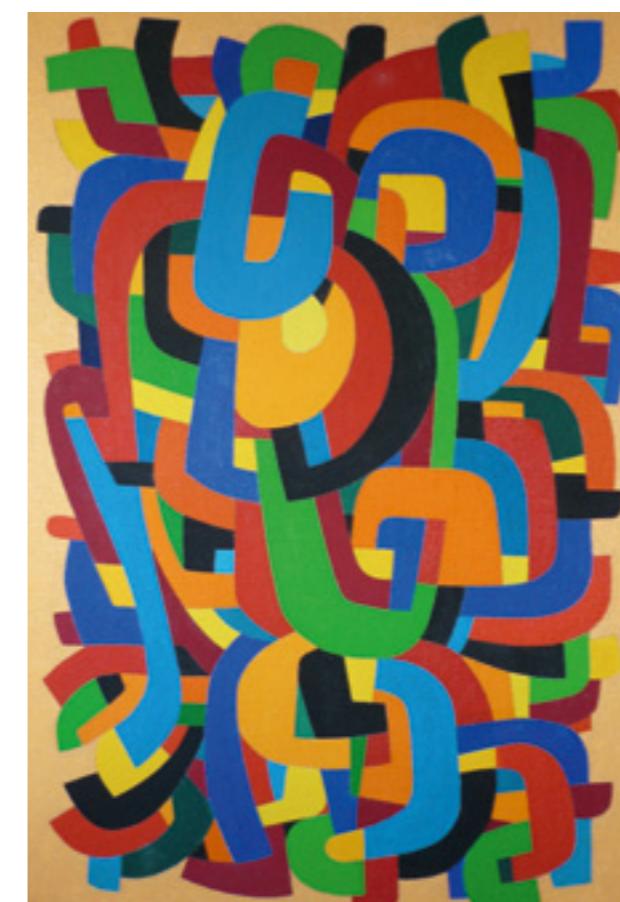
Bubbles

Öl auf Leinwand // 120 x 80 cm // 2012

Georges Beauducel

Malerei auf Öl auf Leinwand und Jute; Arbeiten auf Papier (Gouachen, Zeichnungen). Anfangs gegenständliche Bilder (Landschaft, Portrait), dann abstrakte Farbkompositionen, die sich in unterschiedlichen Schaffensperioden gewandelt und weiterentwickelt haben.

„Die Wurzeln meiner Arbeiten liegen in der klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts, wobei Abstraktion für mich Befreiung der Farben und Formen bedeutet. Wichtig sind mir Rhythmus, Klang und Dynamik. Zunehmend entstehenden meine Bilder in einem eher spielerisch-meditativen Prozess des Suchens und Findens.“



Fiesta

Öl auf Jute // 120 x 80 cm // 1980



ingbeau@aol.com
www.georges-beauducel.de



Kamen Bonev

Born in Varna, Bulgaria year 1978 on the 28th of November.

1992 – 1997 | College of Art and Design „Veselin Stoianov“ – Ruse, Bulgaria

1997 – 2002 | Graphic Arts, University of the fine Arts „Sv.Sv. Kiril & Metodii“ – Veliko Turnovo, Bulgaria

2002 | Affiliated to THE INTERNACIONAL ASSOCIATION OF ART IAA/UNESCO

– Member of Union of Bulgarian Artist

– Presently teaching Arts in Dubai International Art Center

– Also performing art decoration for private collectors and unique buildings

Temple of the artists

Acrylic, Oil // 75 x 60 cm // 2011

kamen@kamenbonev.com
www.kamenbonev.com



Sibylle Bossard



Ohne Titel
60 x 60 cm // Öl auf Leinwand // 2011



billa_ch@yahoo.de
www.billa-art.net

Wird im Zuge der Diskussion um die Existenzberechtigung der Malerei immer wieder auf die aktuellen Trends verwiesen, welche die Malerei doch immer wieder zu leben verstehen, gibt es nur wenige Malerinnen und Maler, die sich jenseits dieser Diskussion unbirrt der Strategien des Marktes am Wesen der malerischen Problemstellung orientieren. Eine solche Malerin ist die Schweizer Künstlerin Sibylle Bossard.

In der Tradition von figurlicher Malerei und Landschaftsmalerei setzt sie den darzustellenden Gegenstand in den Hintergrund, um über diesen ein „Netz“ zu spannen, welches sich nicht darin begnügt, ein „Stilmittel“ zu sein, sondern mit der Brechung der einen eine andere Sichtweise provoziert. Die Flächen erfahren simultan und gleichberechtigt ihre vorher festgelegte Farbgebung, gefangen in ihrer Netzstruktur, gleichzeitig aber über ihre Korrespondenz über dieses Netz hinausweisend. So werden die Raum-Körper Bezüge aufgelöst, in ihre Einzelteile zerlegt und gleichzeitig zu einem neuen „transzendenten“ Raum zusammengesetzt. Aus der Dekonstruktion entspringt die Konstruktion, die Hilfslinie „Strich“ wird nicht kaschiert, sondern löst den rigiden Prozess der Rhythmisierung an den Stellen an, an welchen das „Motiv“ auf den sogenannten Hintergrund verweisen will. Sibylle Bossard hebt die Beschreibung hervor und gleichzeitig auf. Ihre dialektische Herangehensweise, welche Zwei- und Dreidimensionalität zu einer neuen Einheit vertieft, macht ihre Malerei zeitlos; zwar beschreibt sie ihre Kenntnisse aus der Kunstgeschichte, aber dennoch benutzt sie keine Schemata, welche eine eindimensionale Sichtweise rechtfertigen könnten.

Trutz Bieck, freischaffender Künstler, Köln

Alpha Bruton completed her studies in Art Education and the Teachers Credential Program in 1990, at California State University of Sacramento. Upon moving to Illinois, she completed her studies in the Masters of Art in Administration Program at the School of the Art Institute in May of 2001. Formal training in studio art, art education, dance production, theater arts, and art gallery management gives Bruton the foundation to manage art education programs. Currently she is an artist and art consultant, a teaching artist listed in the Illinois Arts Council Arts Education Program Roster. She is the chief curator for the Phantom Gallery Chicago Network, where she coordinates exhibitions in alternative venues for installation artists, environmental artists, and conceptual artists to connect the arts with commerce.

She contracted with the Chicago Department of Cultural Affairs as Marketing Outreach Coordinator for Chicago Artists Resource, an innovative arts service website that provides information and resources on a wide range of issues related to creative and professional needs of artists in all disciplines. Bruton has served four terms as a board member of Borderbend Arts Collective, a producer of the Chicago Calling Arts Festival, where local Chicagoans call out to artists in other cities, states, nationally and internationally to engage them in collaborative projects highlighted during Chicago Artists Month in a two-week long festival during Chicago Artists Month.



Alpha Bruton



phantomgallerychicago@gmail.com
www.alphabruton.com



Broken Gate
Öl auf Leinwand // 130 x 115 cm // 2010

Kateryna Borysova und Ivanna Dzyaduk

Das Künstlerpaar Kateryna Borysova und Ivanna Dzyaduk kennt sich seit langem, aber erst seit drei Jahren arbeiten die Malerinnen zusammen. Beide greifen gleiche Themen und malerische Problematiken auf, und jede nimmt persönlich und direkt großen Einfluss auf ein werdendes Bild.

Im Prozess entstehen Bilder, in denen fließende Übergänge zu eine Einheit wachsen. Kateryna Borysova und Ivanna Dzyaduk arbeiten mit jeweils eigenem künstlerischen Ansatz und unabhängig voneinander am gemeinsamen Bild. Die Darstellung des Menschen in ihren Bildern übernimmt keine narrative Rolle oder gibt konkrete Hinweise auf bestimmte Personen oder Geschehen. Vielmehr fungiert die Abbildung eines Kör-

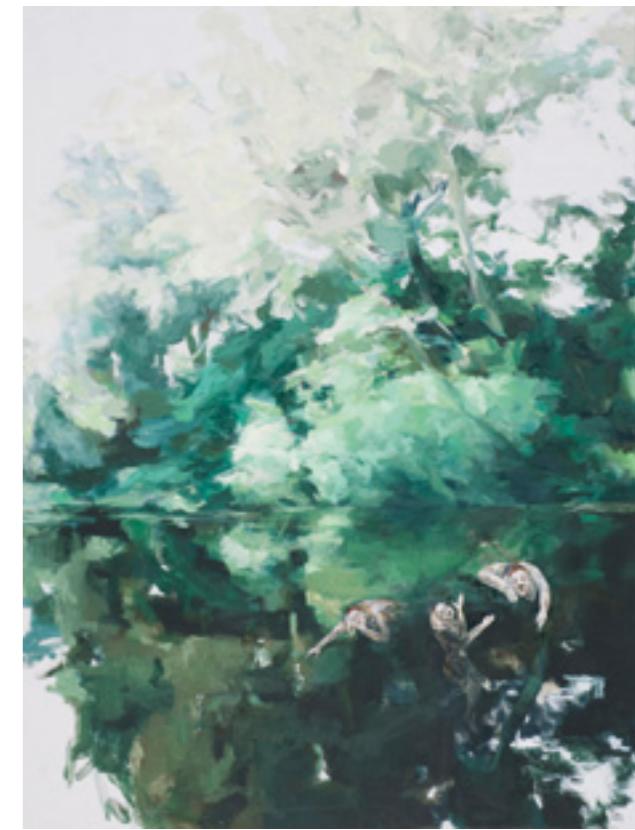
pers oder eines Tieres als Katalysator zwischen dem Bild, dem Betrachter und der künstlerischen persönlichen Vision der Übertragung des Wirklichen, das sich ständig durch äußere und innere Umstände in Bewegung befindet. Es geht hier um die Bedeutsamkeit eines jeden Elementes, ob Himmel, Körper, Teil eines Körpers, Wasser, Tier oder Pflanze, wobei keines dominiert. Alles wird als gleichberechtigtes malerisches Medium in eine Einheit zusammengeführt, die eine Bildgesamtheit schafft.

Die Künstlerinnen setzen sich mit verschiedenen Fragenstellungen auseinander. Themen sind u.a. Politik in der Religion (und umgekehrt) – heute, gestern und zukünftig, kulturelle

Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Menschen oder auch die Wege, die zu einer Verbundenheit dieser Menschen führen. Hinter den auf den ersten Blick imaginären Motiven stehen die irdische Nacktheit des Lebens, unvorhersehbare Stöße der Realität, welche die menschliche Sensibilität wach halten und auf die Bedeutung des eigenen Wesens in Abwesenheit jeglicher Dominanz im Irdischen hinweisen könnten. Diese Gleichberechtigung und das Fehlen von Vorrang, Ebenbürtigkeit der Bildelemente wird gespiegelt in der Art der Zusammenarbeit der beiden Malerinnen.



borysova@gmx.de
www.npiece.com



Ohne Titel
Öl auf Leinwand // 90 x 115 cm // 2009



The spatial relations of my visual work of art
Mixed media // 190 x 200 cm // 2012



galacaki@live.com



Ria den Breejen

Ria den Breejen wurde in den Niederlanden geboren und kam in den frühen 70er Jahren nach Berlin (West). Sie studierte Bildende Kunst mit Schwerpunkt Malerei an der Udk Berlin bei Prof. K.H. Hödicke. Ihre Bilder weisen eine intensive Farbigkeit und Kontrastwirkung auf, die in ihrer häufigen Abstrahierung den Betrachter überraschen und durch die Vielfalt an Details und Farbnuancen sehr lebendig wirken. Ihre Arbeit umfasst ein Variationsspektrum, welches zwischen expressiv und abstrahiert bis hin zu konkret figurativ eingeordnet werden kann. Oder als virtuellen Realismus könnte man sie auch bezeichnen. Das rein Illustrative oder Erzählerische wird derweil weitgehend vermieden – es werden eher statische Momentaufnahmen wiedergespiegelt, bei denen die

optimale Lesbarkeit des Dargestellten nicht immer beabsichtigt ist. Gleichwohl drängt sich ein kommunikativer Anspruch der Bildkörper geradezu auf.

Die Mitteilungsmethode soll jedoch einen ganz subjektiven Interpretationsraum für den Betrachter zulassen. Derweil spielt die technische Komponente bei ihren Arbeiten immer eine wichtige Rolle. Variationsmöglichkeiten gehen von Lasuren über pastos aufgetragene Spachtelmassen oder Farbspray – bis hin zum Gebrauch von Schablonen. Die Klaviatur der malerischen Mittel versucht sie umfassend anzuwenden. Die Ölfarbe wird stets bevorzugt verwendet, aber auch Acrylfarben kommen gelegentlich zum Einsatz.

Balinesische Tänzerin
Öl/Leinwand // 90 x 110 cm // 2001

riadb@web.de
www.mygall.net/riadenbreejen



Duende

„Art Recycling – Umweltbewusstsein einmal anders“

Kunst ist ein Ausdruck der Gegenwart, Zukunft aber auch Vergangenheit. Evolution, Aufarbeitung von Geschehen oder Rückführung von Prozessen.

Der Begriff „Recycling“ kann durchaus in diese Ausführungen eingereiht werden. Nimmt man den Begriff aus dem lateinischen „Defectio“, so ist das nicht abfällig zu betrachten. Ich habe mich mit diesen Gedanken auseinander gesetzt und Kunst daraus entwickelt. Kunst ist nicht nur der gedankliche Ausdruck, sondern auch das Rückführen von Materialen zum Jetzt. Jeden Tag werden unzählige Verbrauchs teile achtlos weggeworfen. Ringe von Alu-Dosen gehören dazu und keiner denkt an deren Weiterverwendung im Sinne des Gebrauchs. Kunst ist Kreativität und aus diesem Bewusstsein hat sich der Dosenring oder Aluminiumteile in meine Verantwortung integriert. Recyclingmaterial ist nicht nur ein Wegwerfgegenstand, die von mir dargestellten Bilder zeigen wie gut Alt – und Neu harmonieren. Der Betrachter wird Kunst und Recycling mit anderen Augen sehen.



SK-Weine@hotmail.de
www.duende-kunst.de



Molekularmen

Acryl und Metall auf Leinwand 40 x 120 x 2 cm // 2011

Emma Elizabeth Hefty

Emma Hefty was born in London, England in 1970 and raised by her mother in the industrial English midlands. After a few years which included extensive traveling and living for a spell in a commune in Arkansas, she gained a BA (Hons) in Arts, specializing in European and Celtic Studies, a MA in Celtic Studies, and a MFA in Fine Arts majoring in non-figurative painting. Her work fuses the figurative and the abstract, distorting the body to create new meaning. Influenced by many artists on a theoretical level, her work is unique and not easily labeled as belonging to a particular genre or movement. Her academic background in the medieval Celtic world, as well as her life experience, comes together in creating contorted dreamlike images. Beginning & End, her MFA thesis project, deals with the duality of existence and was inspired, in part, by her husband's diagnosis with Hepatitis C, and her own emotional journey towards rationalizing mortality. The opposing forces of the physical and the metaphysical are explored using the deconstruction of the body into abstraction. Many elements – philosophy, religion, poetry, myth – are interwoven with écorché sketches to create mystical, meditative paintings, with an ambiguity that allows the viewer to interpret through their own framework of understanding. After seven years living in Madison, WI where she was a member of Evolution Arts Collective and a member/board member of the Madison Area Open Arts Studio, she currently resides in El Carme in the heart of Valencia Spain with her husband and youngest daughter.



Melting Snow
Oil, acrylic, modeling paste, paper on canvas
48,26 x 149,86 x 5 cm // 2012

elizabeth.hefty@gmail.com
www.emmahefty.com





Iris Hillmeister-
Becker

Ich bin 1959 in Augsburg geboren und male seit ich denken kann. In den Jahren 1974 bis 1978 nahm ich mehreren Ausstellungen im Augsburger Raum, zusammen mit professionellen Künstlern, teil. 1978 begann ich ein Architekturstudium an der TU Berlin und arbeitete bis 1992 als Architektin. 1986 heiratete ich und bekam in den Jahren von 1992 bis 1997 meine drei Kinder. Von 2006 bis 2008 nahm ich an mehreren Ausstellungen in Berlin und Polen teil. In Strzelce Opolski gestaltete ich u.a. eine 1,50 x 1,70 m große Glasscheibe. Ab 2009 häuften sich die Ausstellungen in Berlin und Umgebung. Ich nahm z.B. an der Ausstellung

„Feuer und Flamme“ in der Epiphanien-Kirche teil, „Lichtausblicke“ mit Gudrun-Angelika Hoffmann im Ministerium für Ländliche Entwicklung und Umweltschutz in Potsdam, an der Magistrale Kulturnacht mit Straßenmalerei „Das Geld liegt auf der Straße“ in Berlin, gestaltete eine Lichtinstallation auf der Schillerpromenade im Rahmen von „Licht für Nacht und Nebel“ und eine Ausstellung im Technikmuseum Ludwigsfelde „Feuer - Flamme - Farbe“. Neben vielen weiteren Ausstellungen war ich auch in der Glaubenskirche Tempelhof bei „Die Bibel erlebbar in Bildern“ und „Summerfeelings“ im Robert-Koch-Institut.

Handy
Öl auf Leinwand // 50 x 70 cm // 2010

iris@hillmeister-becker.de
www.hillmeister-becker.de



Carolina
Himmel

German roots
Acryl, charcoal // 100 x 100 x 2 cm // 2012

I was born in Buenos Aires, one spring day, under the Sagittarius Sun. My father, from Berlin, he was who first introduced me to the brush, paint and canvas. He used to paint at the attic while I stared at him. I could only feel passion for what he did. I could also feel an immense curiosity as he splashed his artworks with water, creating the most various and incredible effects. Unfortunately or maybe fortunately, one day he left home. That day he left me. When I reached the age of 17 I started to take lessons with Odell, the adorable teacher who taught me about structures, and how to break them, to innovate, to express myself as unique. So I never stopped painting and rediscovering other worlds from the abstract, discovering what is inside me and accepting it. I first fell in love with colors: ochers, reds and earth ones. Then, blacks and whites, their mix, grey. Light and shadows playing together. I like to create luminous atmospheres in the blackness, to

suggest spaces filled with mystery, unknown. Certain times, texture calls me. So I use thick acrylic, spatulas, modeling paste and sand. Those paintings wear layers and layers to scrape, scratch and remove. Other times, paint is almost liquid. It slightly covers, it stains while my hands run through the canvas. My fingers stop the drops of color, or they just let the color drop. Heavy and light, dark and bright, everything. I take charcoal, I write and draw strokes, to say what I don't dare say in words. I also need to paint alone. I love solitude and its silence. The way I see Art is provoking. It comes for you a ride, caresses you, or gives you a slap on your face. Art is the birth of what is hidden and needs to come out. Speechless...



carolinahimmel@hotmail.com
Facebook: Boutique de Arte de Carolina Himmel



Katerina

Sie arbeitet in dem einzigartigen Stil „figurativer Symbolismus“, wo sie konzeptuelle zeitgenössische Malereirichtungen mit ihrem starken akademischen Hintergrund kombiniert. Ihre Arbeiten haben einen besonderen, einzigartigen Blick auf die zeitgenössische Abstraktion, die zeitgenössische Landschaft und den zeitgenössischen Akt.

Die Serie „Inseln“ erzählt von den mythischen Inseln, die in den Tiefen des Meeres verschwanden. Eine Serie besteht aus acht Gemälden von „Inseln“ und vier Bildern „der Unterwasserwelt.“

Werke der Künstler befinden sich in privaten Sammlungen in der Ukraine, Russland, Frankreich, Holland, Italien, Spanien, Kanada, USA, Österreich, Deutschland, Australien, Neuseeland und Griechenland. Bis heute hatte sie mehr als 80 Gruppen- und Soloausstellungen in Deutschland und im Ausland; darunter USA, Italien, Ukraine, Russland und Polen.

Piranha
Ölbild auf Leinwand // 38 x 50 cm // 2010

katerina@omelchuk.com
www.omelchuk.com



Sigrid Klammer



Sehnsucht
Geschmolzenes Fensterglas //
0,80 x 0,30 x 0,25 m // 2012

sigridklammer@versanet.de
galerie-sedanstrasse.de



Das Material ist Ausgangspunkt meiner Arbeiten in ihrer Vielfalt. Meistens ist es Material, das seinen Gebrauchswert verloren hat und der Nichtbeachtung preisgegeben wurde. Durch die Verbindung mit anderen Materialien/Dingen wird es zum Kunstwerk und erhält eine neue Bedeutung, einen neuen Inhalt, ein neues und anderes Leben – die Erneuerung, der Wandel ist mein Thema.

In Ereignissen, die oft als Katastrophe wahrgenommen werden, sehe ich die Möglichkeit zum Neubeginn und berichte davon in vielen meiner Werke.

Die Verwendung von heißem Glas – auch hier verwende ich gebrauchtes – ist eine neue Phase meiner Arbeit. Hier will ich mit der Durchsichtigkeit des Glases die Vielfalt der menschlichen Wesenheiten und Möglichkeiten zum Ausdruck bringen.

Amiran Kuprava



Nyckelharpa
Öl auf LW // 130 x 70 cm // 2012

Kuprav@list.ru
www.artgalleryline.com



Wang Lan

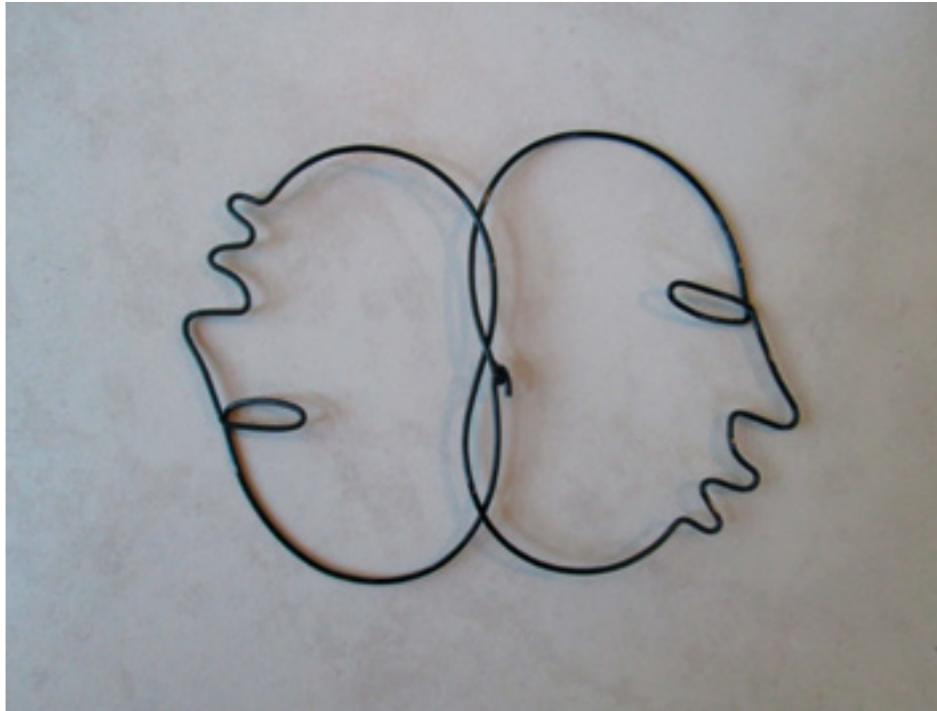
Papiervogel I
Wasserfarbe auf Leinwand // 86 x 122 cm // 2012



www.wanglan.de
www.wang-net.de



Lord Minimal



flower knot
alluminium wire // 20 x 20 cm // 2012

lord.minimal.fontana.2@gmail.com
lordminimal.tumblr.com



eNolagay
Digital photography // 80 x 52 x 0,3 cm // 2009

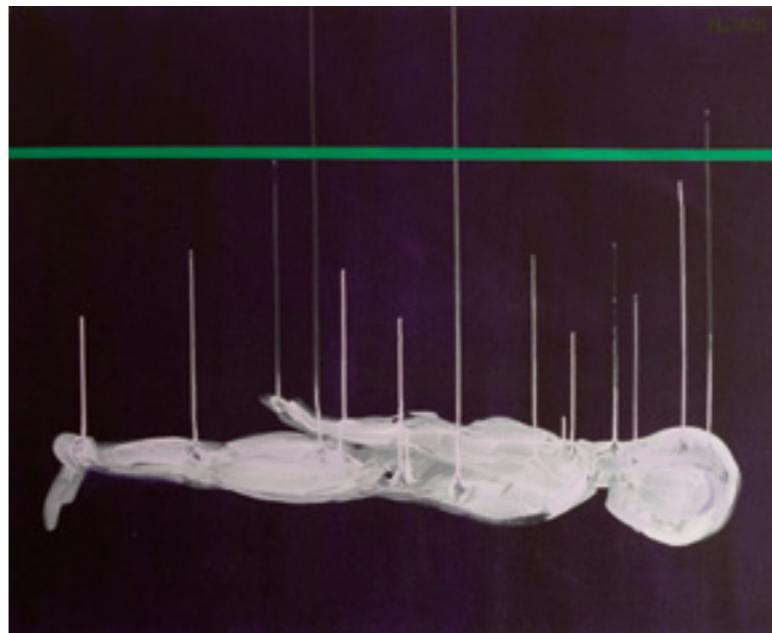
Jean-Yves Loiseau

At the border of art and computers that control for years, it is in discovering the works of Jean Cocteau on the walls of the Theatre des Bouffes Parisiens came to him the idea to create his first paintings digital. End of 2008 he discovered the existence of QR codes (Quick Response), it starts with tweaking, crawl, or truncate the rig then stained or discolored, until the limit of reading. He tests them through the many applications QR reader and finally asks his preferences for certain. Its objective is clear, turn the means of communication the most widely used, the mobile phone to a new target, Art. To discover or rediscover all the Arts, merging this triptych novel what a work, a technology and a human being ...

By bringing the traditional art of interactive art, Jean-Yves Loiseau wants to promote a new current of thought and expression, like a prism able to decipher the colors we offer endless life. This current is called The QRisme ...



j_yloiseau@yahoo.fr
www.jeanyvesloiseau.com



Coma
Acryl // 100 x 81 cm

Marcin Matych

I am interested in humane emotions and feelings. My paintings invites to dialog about our place in the world and asked – what we are or who we are? Most important for me is contrast between darkness and light...



m.matych@gmail.com
www.marcinmatych.pl



picture no 27
acrylic/canvas // 81 x 54 cm

I was an architect. I am a painter.

I don't know how it came to my heart when I was a child that I wanted to be an architect. I only remember that I had a dream to make my surroundings BEAUTY. There wasn't beauty where I lived. So I followed my dream and started to study architecture. After I've got master's degree in architecture I started to work both in architectural offices and also at the site. I worked as an architect for over 10 years and noticed that I loved architecture, but I didn't love to work for architecture. It's hard to do every day something that you don't love to do. So I gave up architecture and started to study painting. In

2011 I leaved my city when I was born and lived for 40 years and moved to the seaside. This painting from 2011 I treat as my birth once again. My start in a new life.

When I paint, I am looking for the common ground of abstraction and figurative narration, and for a joint point of metaphysics of my mind and emotions that touch my body very physically. I love black, white and grey color and this monochromatic is a kind of basis of my style. I find my painting somewhere between Magic Realism and Figurative Expressionism.

Ame Mari

Ame Mari (artistic name of Anna Maria Bielska), born 7th of October 1969, Warsaw, Poland. In 2002 graduated from the Warsaw University of Technology. She received her Master's degree in Architecture and Town Planning with distinction. In the year 1993 she has got the PRIZE at the biggest European Competition for architectural students for the FUTURE BAUHAUS, design of the new polytechnic and campus in Dessau, Germany. She had got her Award at the Exhibition in Düsseldorf. In 2005 she was a doctoral student at the Institute of Philosophy in the Warsaw University. Her work combines architecture and painting. In 2011 living and working in Barcelona. Since 2012 living in Paris.

freeberde@hotmail.com
ame-art.artelista.com



Evaristo Millan

Evaristo Millán is passionate, imaginative, and even more than that, could say that it is visionary. His balding intelligence by the paths of the novels of Allan Poe, Dashiell Hammett and Raymond Chandler in the same way as images ranging from Dali surrealism to the von Reiswitz. The short video in his web, is clear evidence of that surreality pursuers, with allusions to the reality and the afterlife at a time, without losing breaths of marked social commitment. If not being, of anguish to normal. There are many alignment in their intoxicated conception, as a sign of freedom and also of innovative independence. It is clear that, as with graffiti or current comic books of the fantasy genre, there is autonomy in the concept that encourages the freedom in the service of creative hallucination.

ANTONIO GASCO. SPANISH ART CRITIC.

CABARET
Acrilic // 90 x 100 x 5 cm // 2010

evaristomillan@hotmail.com
www.evaristomillan.es



Lina Moukkadem

Dervish (1)
Acrylic // 90 x 120 cm // 2011

linamoukkadem@yahoo.com





Thomas Otto

Stille

Stahlblech verzinkt // 60 x 135 x 100 cm // 2011

Betrachtung	Essenz
Handlung	Abstraktion
Beziehung	Weg
Erlebnis	Zweifel
Berührungen	Dienen
Schönheit	Transformation
Erfahren	Arbeit
Forschen	Leere
Darstellen	Energie
Geschichte	Kampf
Präsenz	unmittelbar
Individuell	Reise
Dialog	Wissen
Materie	Verstehen
Kommunikation	Dynamik
Erfindung	Komposition
Zeichnung	Form
Mittelpunkt	Metall
Traum	Vollendung

otto@metallplastik.de
www.thomasotto.eu



Andrea Plank



Andrea Plank

1963 in St. Pölten geboren
lebt und arbeitet in Wien
Die künstlerische Tätigkeit wird seit 1989 ausgeübt. Die Ausbildung erfolgte auf diversen Studienreisen (Italien, Frankreich) als Autodidakt und durch ein Privatstudium bei Prof. Basdera.

In ihren Arbeiten, die hauptsächlich in Acryl auf Leinwand gearbeitet werden, versucht sie, nicht nur das Sichtbare wiederzugeben, sondern auch eine sinnliche Wahrnehmung künstlerisch umzusetzen in dem Bewusstsein, dass ein Suchen in der Tiefe eine Begrenzung von der Oberfläche bedingt und nicht eine Balance zwischen Verstand und Gefühl darstellt.

andrea.plank@kstp.at



Sara
Acryl // 60 x 50 cm // 2008

Miodrag Perić

Mit seinem Skulpturenzyklus *Remains (Of our day)* erforscht Miša Perić nach eigenen Aussagen die verworfene Vergangenheit, die Depersonalisierung sowie die soziale Zerschichtung als Ausgangspunkt des modernen Menschen. Indem er jedoch seine Arbeit in einen modernen Kontext setzt, kreiert der Künstler Werke, die neben jenen allgemeinen Merkmalen, die für die globale Gesellschaft charakteristisch sind und eine Folge der expansiven technologischen Entwicklung sowie der Serienproduktion (Fragmenthaftigkeit, Recycling, Austauschbarkeit, Anonymität, Simulation) darstellen, auch eine spezifische, topographische Qualität aufweisen, die sie wärmer und authentischer aussehen lässt... Perić revitalisiert diese Zeit, doch er tut das nicht durch Lamentieren und eine passive, „schöne“, intime und in sich gekehrte künstlerische Praxis, die das Gefühl des Trostes, ja sogar des Genusses vermittelt, sondern vielmehr durch eine Fragen aufwerfende, aktive Kunst, welche gleichzeitig sowohl die Vergangenheit, als auch die Gegenwart mittels „spezieller Spiegel“ - wie dies Brecht zu sagen pflegte - reflektiert und somit auch gänzlich unerwartete Effekte produziert.

Der Künstler dekontextualisiert Gegenstände, die als Statussymbol der bürgerlichen Schicht galten oder oftmals verwendet wurden, um dann durch technologisch fortschrittlichere Utensilien verdrängt zu werden. Er tut dies, indem er sie skulptural formt und in seltsame Relationen zu Formen bringt, die sich sowohl im Hinblick auf ihren Ursprung, als auch im Hinblick auf ihren ontologischen Status stark vonei-

nander unterscheiden. Die Apologie des alltäglich verwendeten Gebrauchsgegenstands, dessen Form (oder Fragment) der Autor übernimmt, ist in der Kombination, bzw. im Kontrast zu nicht utilitären Formen in allen Werken allgegenwärtig. Hybride Konstrukte erinnern an Ausgrabungen der industriellen Archäologie, deren Funktion es erst zu rekonstruieren gilt, aber auch an Bodriarsche Auflösungen oder an Sinnesverluste in der aktuellen Hyperproduktion dirigierter Informationen, die den Künstler aus der Position des Mediums der Skulptur zum Widerstand treiben. Auf diese Weise entstehen Werke, die eine ästhetische Provokation (avantgardistische Errungenschaft) in sich enthalten, welche bei der Rezeption Widerstände wach werden lassen, was wiederum ein Deautomatisierung des Betrachtens, eine Steigerung der Empfindsamkeit gegenüber Dingen sowie eine kritische Überprüfung der Wirklichkeit seitens des Rezipienten zur Folge hat. Im Geiste des Kopernikanismus von Sloterdijkowski bietet Perić mit seinen Objekten die Möglichkeit, dass „wir die Welt nicht so sehen, wie sie wirklich ist, sondern dass wir ihre ‚Wirklichkeit‘ in unseren Gedanken mit den Sinneseindrücken konfrontieren müssen, um zu ‚begreifen‘, was es mit ihr auf sich hat.“ Abschließend kann man sagen, dass das, was man beim Betrachten der skulpturalen Interventionen von Miša Perić sofort wahrnimmt und was in der modernen Kunst keine selbstverständliche Qualität darstellt, eine stark ausgeprägte schöpferische Disziplin des Künstlers ist. Jedes Werk wurde tadellos mit Hilfe von nicht routinierten, unverbrauchten technischen Verfahren realisiert, die auch weiterhin von einer Zufriedenheit des Sich-Überlassens der expressiv-manuellen Aktivität zeugen. Und gerade dieser Ansatz des Künstlers bewirkt, dass seine Skulpturen unter anderem auch durch ihre strukturelle Pracht Erstaunen hervorrufen.

Ljiljana Karadžić



Remains (Of our day) 1
Mixed Media // 160 x 120 x 60 cm

pericmisha@gmail.com
www.miodragperic.com



Markus Riester

I am interested in humane emotions and feelings. My paintings invites to dialog about our place in the world and asked – what we are or who we are? Most important for me is contrast between darkness and light ...



MarkusRiester@web.de
www.markus-riester-kunst.de

Viola Rühse



Good Doggy
40 x 30 cm // Photographie // 2010



violaruehse@yahoo.de
www.photowords.de

Viola Rühse hat unter anderem Kunstgeschichte studiert und konnte sich so intensiv mit Geschichte und Theorie der Photographie auseinandersetzen. Seit vielen Jahren photographiert sie zudem selbst, insbesondere in Schwarz und Weiß und den vielen zarten Grauschattierungen dazwischen. Sie nutzt vor allem die Möglichkeit des Photoapparats, die physische Realität nicht nur wiederzugeben, sondern auch zu enthüllen. Das Gewöhnliche mag sich dem Auge der Kamera als Besonderes zu erkennen geben, das Normale sein sonntägliches Antlitz zeigen. Hinter der Maske des Schönen kann die Fratze des Häßlichen durchscheinen, im Alltäglichen können grausame Facetten deutlich werden. Um solche zumeist leisen Details, die im lauten Alltag häufig übersehen werden, realistisch festzuhalten, ist der Photoapparat Viola Rühses unverzichtbarer Begleiter beim ausgiebigen Flanieren durch bekannte und fremde Städte. Umwege ohne Stadtführer in Nebenstraßen und mit Blicken in Hinterhöfe gehören zu den Hauptzielen der langen Photoexpeditionen. So entstehen Folgen von besonders glücklichen photographischen Zufallsfunden, aber auch umfangreichere Serien, die zuvor längere Zeit konzeptuell vorbereitet worden sind.

Lyza Sahertian



Printemps
Photo on Plexy // 40 x 60 cm // 2012



lyzasa@sfr.fr
www.lyzasahertian.wix.com/lyza

Shibiria



Überfluss mit Mangel an Grundlegendem – „Entzugserscheinungen“
Farbstift auf Papier // 42 x 30 cm // 2010



mail@shibiria.com
www.shibiria.com

Photography is an art of observation by putting one's head, one's eye and one's heart on the same axis.

Born in 1975. Citizen of the world. Live and work in Paris, France. From her earliest childhood, Lyza learns the joys of photography by following her father in his exploration of nature for the scientific work. Student, she continues on this path and engaged in photography activity for biological research.

From these initial experiments, it keeps the taste for precision and increasing interest for the show constantly renewed provided by nature. Photography becomes an art for her and she practices it today by passion and as a source of creativity.

Wolfgang Stübner

Bildhauer Wolfgang Stübner entwickelte sich seit Anfang der 70er Jahre kontinuierlich vom Autodidakten zum anerkannten Bildhauer. Mit dem 40. Lebensjahr gab er seinen bürgerlichen Beruf als Diplomingenieur im Bauwesen auf und widmete sich von da an ganzheitlich der Kunst und dem künstlerischen Leben. Freischaffend seit Juli 1989.

Studienreisen führten ihn in fast alle europäischen Länder, nach Asien, Afrika, Nord- und Südamerika, Neuseeland und Australien. Zahlreiche Einzelausstellungen/Beteiligungen sowie Teilnahmen an Symposien und Pleinairs im In- und Ausland. Seit 2006 jährliche Organisation eines Internationalen Bildhauer-Pleinairs im eigenen Atelier – 2012 zum 7. Mal, über 40 ausländische Bildhauer waren schon zu Gast in seinem Atelier.



Königin

Ahorn, lasiert // 197 x 51 x 39 cm // 2011



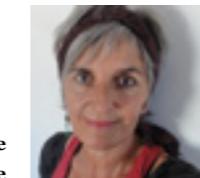
wst@skulpturenpark.de
www.skulpturenpark.de



Jaya Suberg

Aliento

Digital Art // 90 x 74 cm // 2012

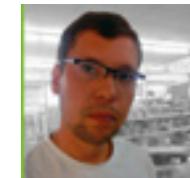


art@jayasu-berlin.de
www.jayasu-berlin.de



Thomas Wiedmann

Hallo – ich bin Thomas Wiedmann, bin 29 Jahre alt und komme aus Berlin Weißensee. Ich habe meine Leidenschaft für die Kunst erst sehr spät entdeckt, seit 3 Jahren arbeite ich intensiv an meiner Kunst und bin immer dabei neue Sachen auszuprobieren. Ich bin Autodidakt und meine Bilder entstehen immer aus dem Bauch heraus und ohne Plan. Meine Vorlieben sind Zeichnungen und die Ölmalerei, bei der ich am liebsten abstrakt arbeite.



wied-art@gmx.de
wied-art.de



Michael West

Michael West – B.A (Hons) UK

I am a multi disciplined international artist and educator, I began my career as a self taught artist specializing in Classical sculpture. Over the recent years my art has evolved into 2d and 3d variations of my thoughts reflected in the broad spectrum that is art. It has also become more abstract and often demonstrates my critical view of social, political and cultural issues with a particular focus on how we as a race interact with nature and the world around us, I often recycle found objects and utilise things around me such as natural resources to create my works.

Creating without boundaries is the starting point that underpins my work. I believe as a society we undervalue our innate ability to create from our subconscious. I use sign, symbol, colour, and form which provide clues to content and interpretation. While I use a variety of materials and processes my methodology is consistent. The subject matter of each body of work determines the materials and the forms of the work.

Self Portrait
Willow and ash // 1740 x 1010 x 600 mm // 2012

michael.west@homecall.co.uk
www.michaelwestart.com



Iris Weissschuh

VITA – Die Stuttgarter Künstlerin, die seit 1991 im Badener Raum ihren Wirkungskreis hat, ist sowohl Mitglied in der VG Bild-Kunst, als auch bei der Gesellschaft der Freunde junger Kunst (Gfjk) in Baden-Baden. Schon seit 1990 widmet Sie sich neben der Plastik der Malerei, insbesondere der expressiven Abstraktion. Neben zahlreichen Auftragsarbeiten erweiterte die Künstlerin ihre Inspiration in Seminaren (Akademie Schloss Rotenfels) sowie bei verschiedenen Künstlern. Gerade das Motto „*lebenslanges Lernen*“ bezieht die Künstlerin nicht nur auf ihren eigenen Arbeitsstil, sondern sieht dies auch in der Umsetzung mit jungen künstlerisch begabten Kindern als eine Herausforderung an. So hat sie im September 2011 das zeitlich unbefristete Projekt ARTmurgtal gestartet und Workshops für Kindertagesstätten und Schulklassen durchgeführt.

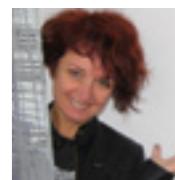
Die Kunst ist bundesweit ihr Wirkungsfeld und sie hat sich schon auf einigen Einzel- und Gruppenausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert. Seit 2007 ist sie nunmehr als freischaffende Künstlerin wie auch Projektleiterin, Initiatorin und Art Event Managerin in der Rheinebene zwischen Frankfurt und Basel verstärkt tätig.

Balance-Akt I. (aus Werkreihe: "Mensch u. Klima")
Mischtechnik/Leinwand // 100 x 100 cm // 2010

Weg zur inneren Freiheit
Mischtechnik/Leinwand // 100 x 100 cm // 2010



ARBEITSWEISE/BEWEGGRÜNDE – Intuition gepaart mit Tiefsinn, umgesetzt in Unikaten, ist ihr Anspruch. Zitat: „*Kunst muss frei sein und kommt von innen.*“ Sie arbeitet meist abstrakt und expressiv, erfährt und reflektiert – Themen die ihr wichtig sind beschäftigen sie, geben die Impulse. Oft geht hier der Blick nach innen - der Mensch und das Leben in seiner Wechselwirkung, mit all seinen Empfindungen. Sie prangert z.B. Gewalt u. Klimaverschmutzung an. Reflexionen über Lebenszeit/Lebensweg oder den Sinn des Lebens werden in den Bildern in Werkreihen verarbeitet. Oft begleiten sie Themen über Jahre, da der jeweilige Blickwinkel entscheidend ist. Die Arbeiten entwickeln sich parallel zum Leben. „*Meine Bilder spiegeln Emotionen, Erfahrungen und Visionen wider, setzen sich mit dem Leben und der Seele auseinander. Ich möchte mit meinen Bildern den Betrachter berühren.*“ Sie weigert sich, in irgendeine „Schublade“ zu passen und liebt ihre Unabhängigkeit. Dies bringt sie auch in ihrer Arbeitstechnik zum Ausdruck. Sie arbeitet zumeist mit Pigmenten sowie den unterschiedlichsten Materialien. So finden sich in ihren Arbeiten sowohl Acryl/Öl/Kreide/Kohle wie auch verschiedene Füllmaterialien/Objekte/Metalle/Rost ... – es gibt keine Grenzen. Neben der Malerei widmet sie sich auch der Plastik und Lyrik. So ist ihrer Ansicht nach in der Kunst und im realen Leben alles möglich.



iris.weissschuh@online.de
www.iris-weissschuh.de

Woyata

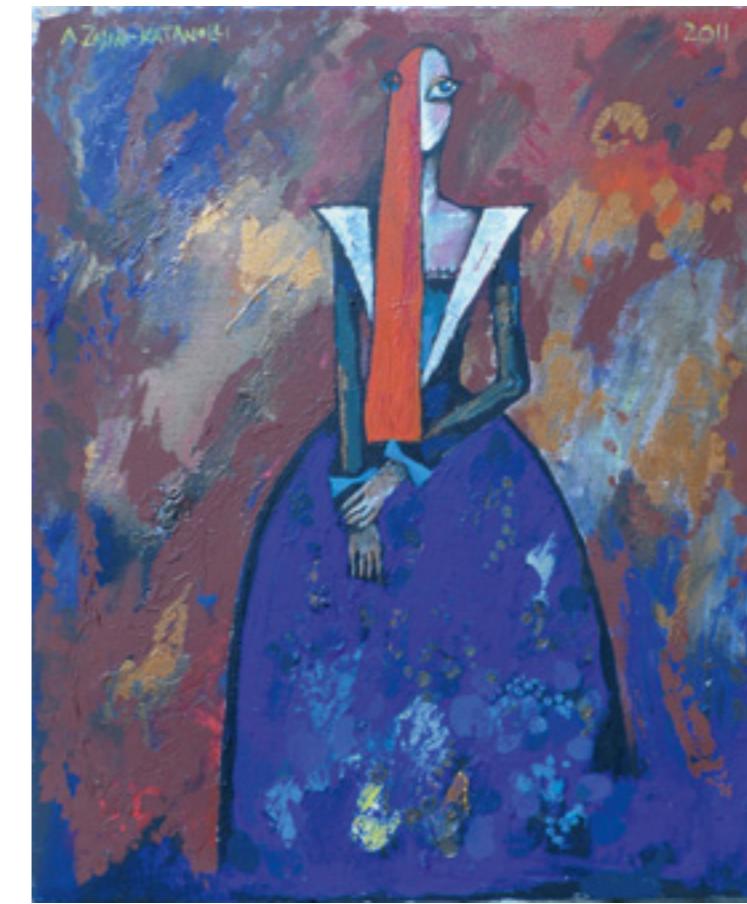


Mount Hannah
80 x 80 cm // 2012

woyata@gmx.de
www.woyata.de



Anila Zajmi



Soprano
Akrilik // 55 x 45 cm

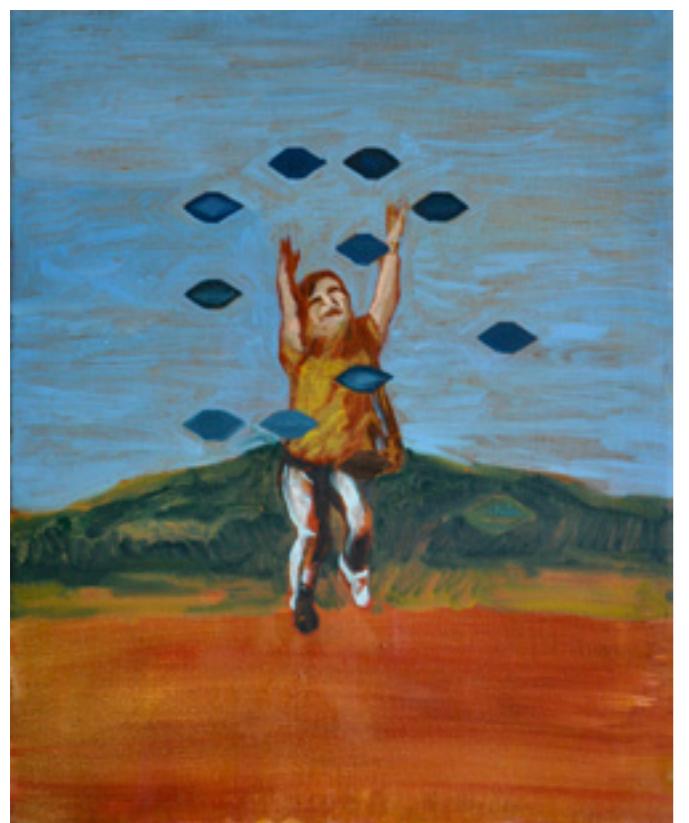
jenisanzari@googlemail.com



Younhee Yang

About YounHee Yang and Art

Having first studied traditional oriental painting in my home country Korea, I soon merged the elements of oriental painting with western paintings and experimented much with many different media during my studies at the Parsons School of Design in New York, USA. Over the course of my studies, I began to intermingle the techniques and pictorial worlds of eastern and western art and found my very own ways of expressing myself and my view of life through art. Besides the development of theory, I always left room to spontaneously express my thoughts and emotions freely in my work. Besides painting, I also work with installation in public space and video-art. Through my work, I try to make my audience wonder and have them ask themselves questions. Thus, I consciously leave much room to have my work communicate with the viewers on the basis of their own individual experiences and memories and let them build the pieces together to a whole on their own.



Blessed girl
Oil on canvas // 45 x 55 cm // 2011

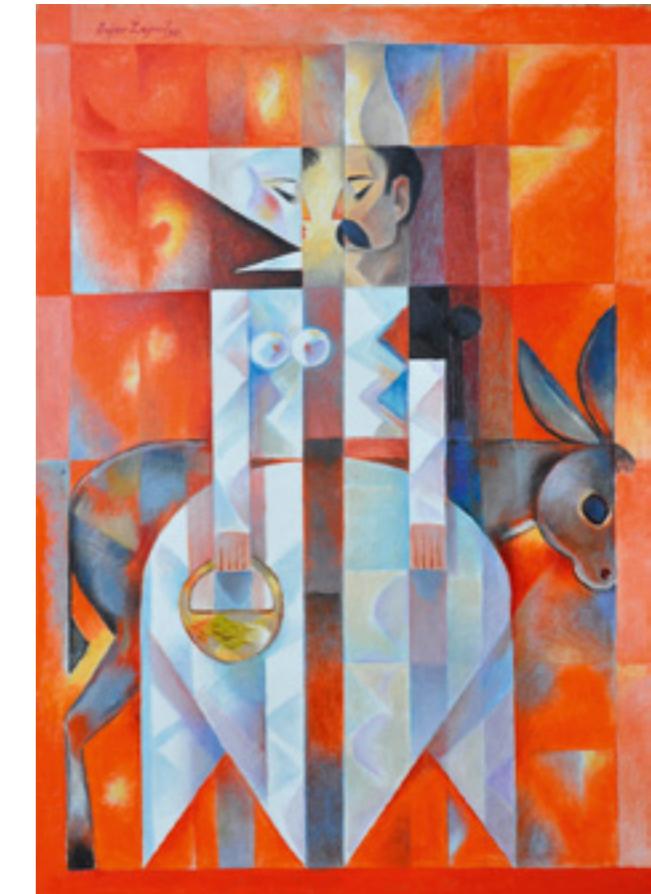
mail@yangyounhee.com
www.yangyounhee.com

Bujar Zajmi

Bei meinen Werken, ist kein besonderer Stil. Inspiriert von Albanische Volkskunst mit Geometriewerte und Dekorativ. Beeinflusst vom Expressionismus und Symbolismus verlebte mit Kubismus. Alles ist Einfacher und Kurzgefasst. Das Licht herrscht. Meine Lieblingsfarbe sind: Blau, Gelb, Grün und Rot. In jeder Arbeit ist der Mensch dabei.



atelieartiazk@yahoo.it





Ved Nayar

Ved Nayar's creative visual expression evolves from 'Evolving Human Form' and placing these evolved form in the contemporary, future perspective, relevance to our society, our world. Recently the artist has been evolving 'Human Face & Head Forms' and trying to imbibe in them human feelings. 'A Face, you will come across one day' is one of those evolved heads with a feeling.

Ved Nayar, born in 1933, Layallpur, India (Now in Pakistan), presently works and lives in New Delhi, India.

The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.

A Face, you will come across one day

Silver foil on Fibre cast & wooden pedestal // 37 x 12 x 11 inches // 2012

info@artandaesthetic.com
www.artandartaesthetic.com/vednayar



Gogi Saroj Pal

Gogi Saroj Pal is one of India's leading artists. She would say that her paintings are concerned with 'eternal female'. Yet her works suggests a bold feminine intent, where she parodies earlier expositions of the Indian woman in painting and structure. In this she finds common cause with outstanding woman artists of today, in addressing a favoured theme: the gaze of eternity on the woman's body. In her work the woman becomes her focus, both as the object as well as the subject of desire.

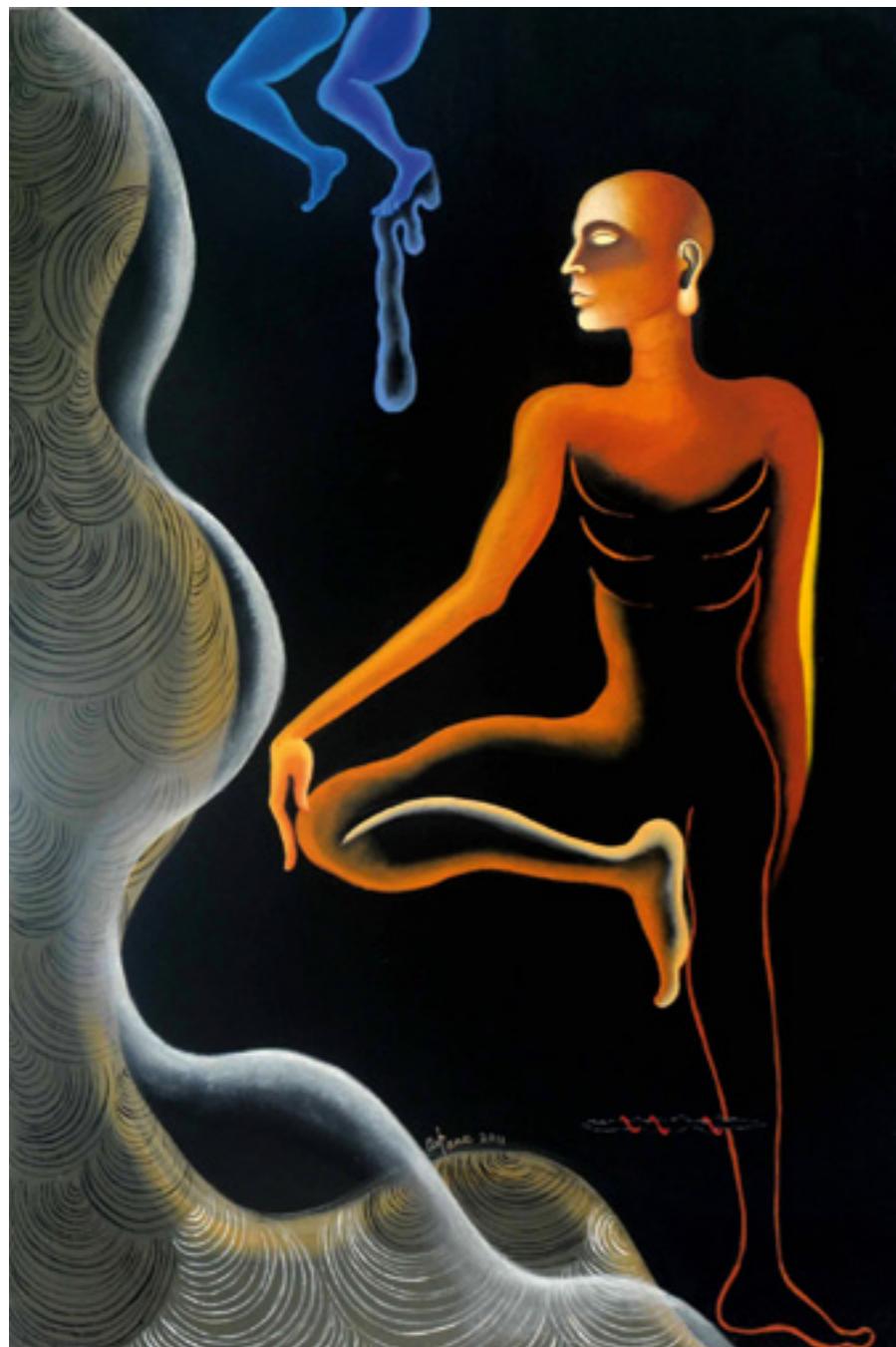
Gogi Saroj Pal, born in 1945, Neoli, U.P., India, presently works and lives in New Delhi, India.

The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.

All These Flowers For You
Acrylic on Canvas // 1015 x 76 cm // 2004

info@artandaesthetic.com
www.artandartaesthetic.com/gogi-saroj-pal





Arpana Caur

Yogi & the River of Time
Oil on Canvas // 132 x 198 cm // 2011

info@artandaesthetic.com
www.artandaesthetic.com/arporna-caur

Arpana Caur has been exhibited since 1974 across the globe. Her solos apart from Delhi, Mumbai, Calcutta, Bangalore and Chennai have been held in galleries in London, Glasgow, Berlin, Amsterdam, Singapore, Munich, New York and in Stockholm and Copenhagen National Museum. Her work can be seen in Museums of Modern Art in Delhi, Mumbai, Chandigarh, Dusseldorf, Singapore, Bradford, Stockholm, Hiroshima, MOCA LA, Peabody Essex Boston Asian Art Museum San Francisco & Victoria and Albert Museum London. She has been extensively written about, filmed, invited to various countries and awarded, including a gold medal in VIth International Triennale 1986 in Delhi. She was commissioned by Hiroshima Museum of Modern Art to execute a large work for its permanent collection for the 50th anniversary of the Holocaust in 1995, and by Bangalore city and the city of Hamburg to do large non-commercial murals in public spaces. Since 1981 she did three large non-commercial murals in Delhi and one in Kathmandu.

Arpana Caur, born in 1954, New Delhi, India, presently works and lives in New Delhi, India.

The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.



Breath of Life
Acrylic on Canvas // 60 x 55 cm // 2012

Kalicharan Gupta

Human beings and their problems have always been a concern for painter **Kalicharan Gupta**. Conscious of this he tries to depict them through a visual idiom. He uses dense masses of colour to echo this closely packed density. The play is between various planes of paint with strong strokes, interspersed with lighter and darker shades. In this work figurative silhouettes pierce his abstract planes. Dark figure lies supine and around it, patterned symmetries hover like soul lost in the labyrinths of the metropolitan city that see and ignore the physically and spiritually decaying and dying foundation.

Kalicharan Gupta, born in 1947, Mohna, Haryana, India, presently works and lives in New Delhi, India. *The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.*



info@artandaesthetic.com
artandaesthetic.com/kalicharan-gupta

Sushanta Guha

While studying graphics as a student, the artist felt the techniques and methods used in India for printmaking were highly toxic, posing health hazards to the then practicing artists. Influenced by the West he therefore started using the non toxic method of printmaking known as Green Etching. Sushanta's themes have always revolved around the people and their environment. Issues like social inequalities, terrorism and tragedies of war have been a recurring subject in his work. Influences of the traditional arts of India especially the patachitra and paintings of the Bengal school clearly reflect in his art.

Sushanta Guha, born in 1960, Gaya Bihar, presently works and lives in New Delhi, India.
The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.



His Magical World 2
Etching, Intaglio Print on Acid Free Summerset paper // 58 x 45 cm // 2009

info@artandaesthetic.com
www.artandaesthetic.com/sushanta-guha



Dattatraya Apte

Untitled

Dyed and Hand Coloured
Paper Pulp Cast //
73.5 x 30.5 cm // 2007

info@artandaesthetic.com
[www.artandaesthetic.com/
dattatraya-apte](http://www.artandaesthetic.com/dattatraya-apte)

The ability to create a sense of illusion and wonder and through that to deceive depends first and foremost on the sense of sight. The paper pulp as a medium has become synonymous with Dattatraya Apte who has been exploring the possibilities (and impossibilities) of this medium for more than a decade. And there is something to be said about the choice of the paper pulp, not merely in terms of its amazing malleability but in terms of its aptitude to absorb and assimilate nuanced impressions. Play-

fully deceptive, it is marvellous in camouflaging identities and the body of the pulp alters its feel and look. In this series, his works inject vernacular juices into abstract art, which after quarter of a century of astonishing diversity and refinement had become mandarin, esoteric and dull.

Dattatraya Apte, born in 1953, Sangli, Maharashtra, India, presently works and lives in New Delhi, India. *The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.*



Kishor Shinde

His works are joyful celebration of the changing cityscape of Delhi. As the winds of globalization sweep through it, the city finds itself in a state of flux. To meet the challenges of this new era, the metropolis is undergoing a process of rapid transformation. His attempt has been to capture this shifting skyline as new buildings spring up, cheek by jowl, with older architectural forms. The process of rejuvenation and revival evidenced in the construction activities all around us has been encapsulated in this panel.

Kishor Shinde has also injected a childlike innocence and playfulness in his work. There is an element of purity and wonder in the doodles, drawing upon the dynamism of the metropolis. Black, silhouetted forms recalling elements of mechanical drawing serve to make a bold statement. Solid blocks of energetic colour are juxtaposed



with white spaces paying a tribute to the throbbing energy of the city, its creativity and the indomitable spirit of its citizens.

Kishor Shinde, born in 1958, Baroda, Gujarat, India, presently works and lives in New Delhi, India. *The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.*



Cityscape 1
Powder Coated Metal // 68.5 x 40.5 cm // 2012

info@artandaesthetic.com
[www.artandaesthetic.com/
kishor-shinde](http://www.artandaesthetic.com/kishor-shinde)



Kinnaur 2
Acrylic on Board // 38 x 30.5 cm // 2005



info@artandaesthetic.com
[www.aa-arts.com/
aradhna](http://www.aa-arts.com/aradhna)

Aradhna Tandon

Love, Desire, Illusion, Reality, Harmony, Compassion, Meditation – Aradhna Tandon’s paintings cast a full variety to encompass various hues of human emotions. The artworks, employing a deft narrative of semi-figurative human forms and elements of nature, bring to life a colourful kaleidoscope of human relationship, its inherent drama and the overarching pursuit of the individual to attain inner harmony. She uses oil and acrylic; the compositions chronicle her impressions almost as a diary would, unfold imprints on a per canvas basis. *“Paintings for me are both an expression of my observation and a dialogue with my inner self”*, she says. *“It is a spontaneous exercise – a leap to freedom – unfettered of the external world.”* Not surprisingly then, the art adapts to her individualistic style, refusing to conform to any dogmatism.

Aradhna Tandon, born in 1952, Hardoi, U.P., India, presently works and lives in Panchkula, Haryana, India. *The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.*



Lallitha Jawahrilal

Most of her work comes from a higher source which in the latter period is more divine. She says *“During my student days and in 80s and early 90s there was also a mixture of dream, symbols, worldly experiences, worship systems etc, we live on this earth and collect a lot of information. I can never be sure and confidently say that this is what i paint about. But nature has always fascinated, birds, trees, mythologies all these creep into my work sometimes. I have lived in three continents, and whatever the physical, mental or divine experiences are at that moment I paint about that, it is not conscious but something that comes from within”*. Her works are play of colours, shapes and images, forming a semi abstract composition.

Lallitha Jawahrilal, born in 1951, Ladysmith, South Africa, presently works and lives in Puttapatti, A.P., India. *The artist is represented by Art and Aesthetic in this exhibition.*

Deep Within a Beautiful Silence
Mixed Media on Canvas // 40.5 x 30.5 cm // 2012

info@artandaesthetic.com
[www.artandaesthetic.com/
lallitha-jawahrilal](http://www.artandaesthetic.com/lallitha-jawahrilal)



Malerei, Licht, Fotographie



Nackt, nackert, nackend oder nackich – das Thema berührt, eine Tabuzone und hat schon immer Künstler fasziniert. Nacktheit und Aussehen ... Nacktheit – das ist Freiheit ebenso wie Scham – sie kann körperlich, aber auch seelisch sein. Wann immer uns etwas unverhüllt begegnet, werfen wir einen Blick auf das, was es tatsächlich ist – ein „Sich-Aussetzen“

Künstler: Jonny B. Good – Malerei | Dirk Haase – Foto | Thomas Bröse – Rotunde | Torsten H. Kluckert – Malerei
Eckhard Roth – Lichtkunst | Silvana Czech – Malerei + Schwarzlicht

Außerdem am 6. September ab 18:00 Uhr:

Modenschau von der Berliner Miedermanufaktur

Schneiderin Britt Sobotta mit zusätzlicher Fotobilderschau am Laufsteg von Maria Sobotta Miedermanufaktur



Silvana Czech

Durch die ständigen Fragen des Lebens entstehen im Atelier der jungen Künstlerin, realistische Darstellungen mit einem Hauch an Melancholie und der Reflektion Ihrer Seele. So schafft es Silvana Czech mit Begleitung von Musik ihren Werken eine harmonische Farbabstimmung undträumerische Tiefe zu geben.

Meine Mona Lisa
Ölgemälde // 60 x 80 cm

silvanaczech@web.de
<http://shop.gemälde-kohlezeichnungen.de>



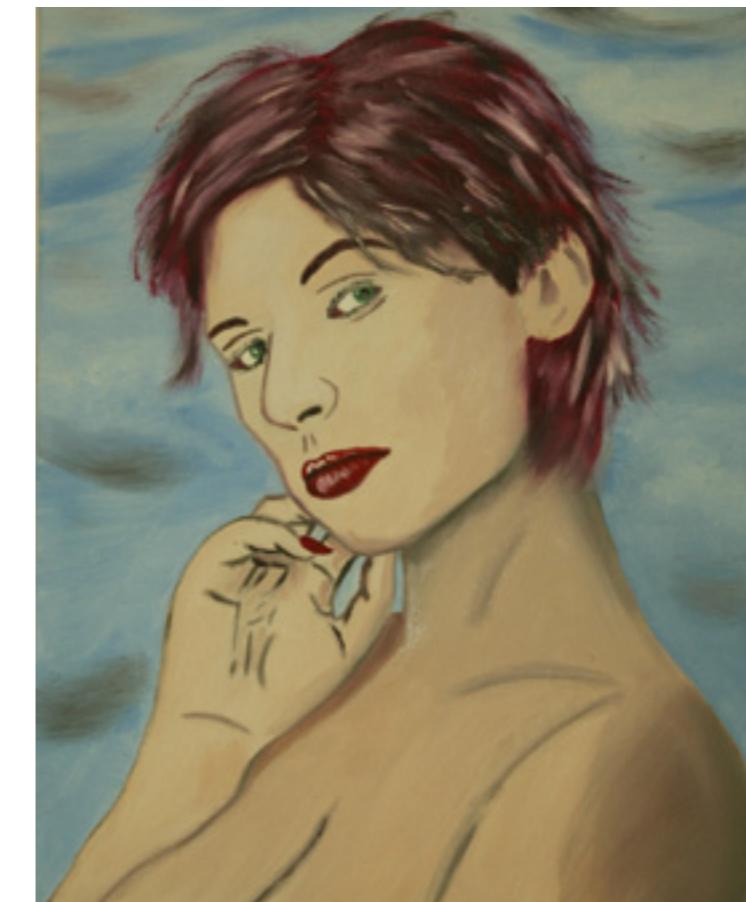
Thomas Bröse



Rotunde
Durchmesser 3 m



blitzinfo@berlin.de
<http://tbcolor-rotunde.tumblr.com/>



Wind
Öl auf Leinwand // 40 x 50 cm

Jonny B. Good



jonny@jonny-b-good.de
<http://www.jonny-b-good.de/>



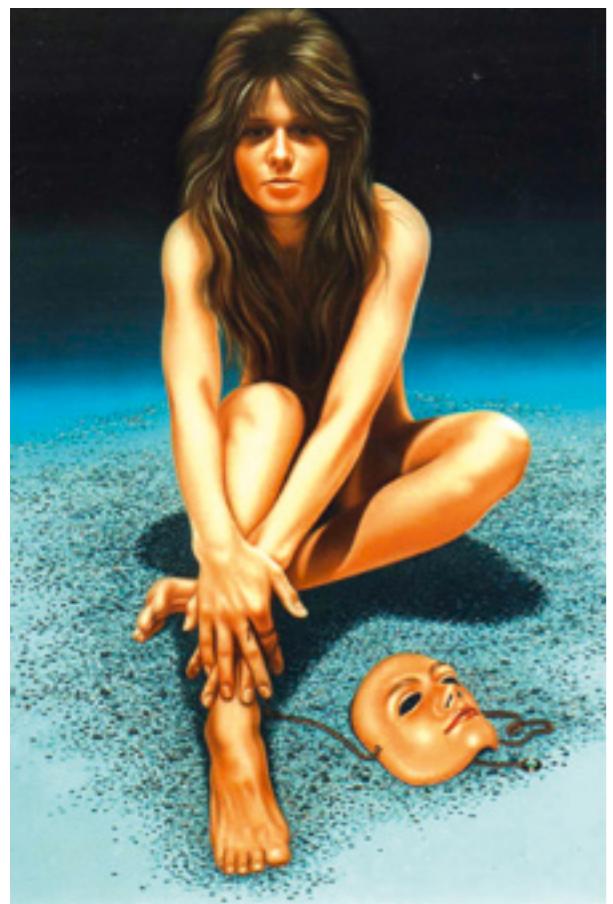
Dirk Haase

dirk.haase.940@facebook.com
www.haasefotografie.de



Eckhard Roth

www.roth-lichtdesign.com



Torsten H. Kluckert

„Der Mensch hat nur begrenzte Zeit, die Wahrheit der Kunst zu entdecken, die meisten finden sie nie, sie suchen nicht.“

Erkenntnis
Oil painting // 90 x 120 cm
www.kluckert.com

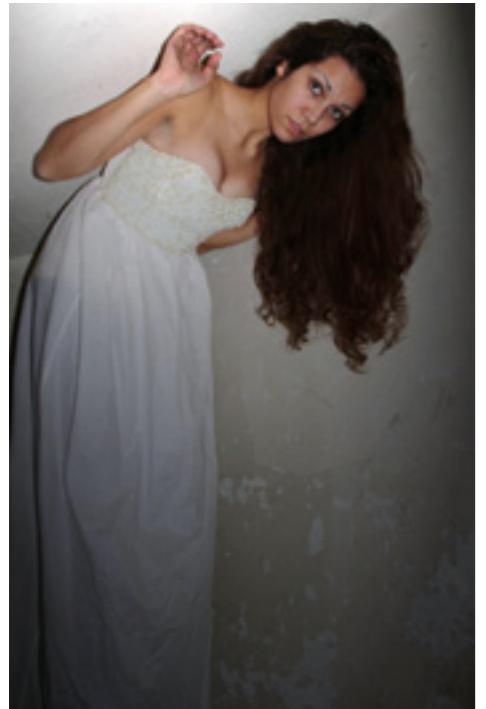


**Modellieren Ohne Die Einschränkungen ...
... Denn Emotionen Sollen Im Gewährsmann Nachbeben**



Friederike Baus

fredi.baus@hotmail.de



Marina Boll

marinaboll@guru.de



Fluchtpunkt.

Materialien:
Vintage Leder Röcke und Hosen
Sitzpuffs aus Nigeria, 1970

Carl M. Neumann v. Rose (geb. 1990, bei
Hamburg) Stilist u. Modelist i.S.
lebt und studiert in Berlin – im passiven
Widerstand gegen die allgemeine
Geschäftigkeit.

MODE – DESIGN
Carl M. Neumann

cmn.vrose@gmail.com

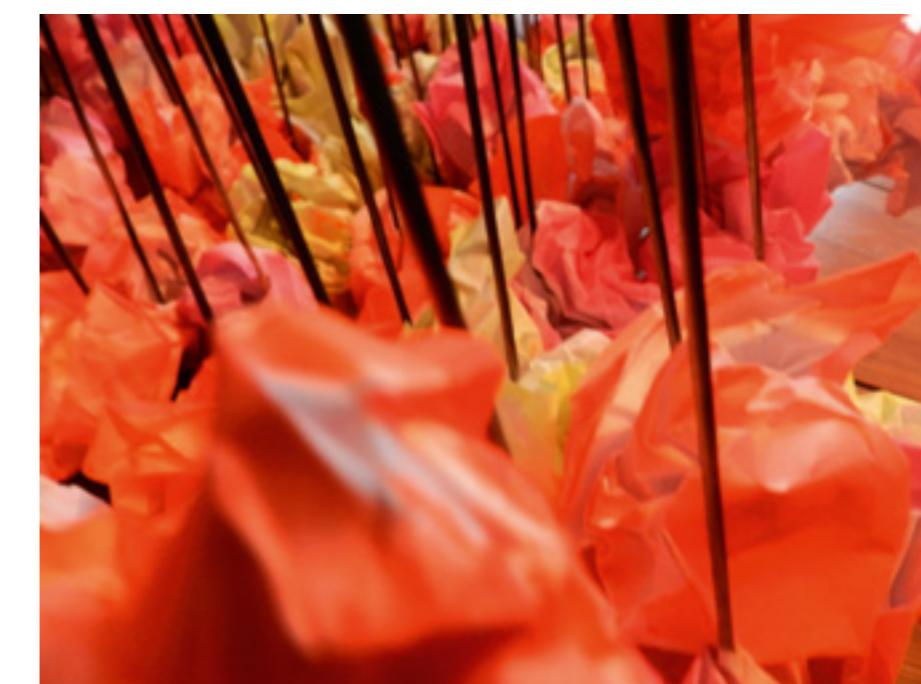


Miriam Foth

NOUN
Textil, Aluminium, Gips // 40 x 180 cm // 2012

MiriamFoth@gmx.de

FARBEN,froh // 2012



Larissa Rombold
und
Ines Kurzweg

info@lavidaestuya.com



... weil ich Dich mag

Ernst e.V.
bei-ernst.de

MODE – DESIGN



Desirée Slabik

„Expressio“
Jacquardstrick // 2011

desiree_slabik@gmx.de



Lina Tillmann



lmnt@live.de

Kunst ist grenzenlos – Kunst verbindet – Kunst baut Brücken

In jeder Nation oder Volksgruppe wird das Bild, das man vom Fremden hat, im Allgemeinen nachhaltig von Stereotypen geprägt. Dies gilt für die meisten meiner Landsleute in meinem Vaterland Syrien ebenso wie für den Großteil der Bewohner Deutschlands. In welch hohem Maße jedoch gerade die Sichtweise von Arabern und Deutschen aufeinander von Vorurteilen diktiert wird, wurde mir erst richtig klar, als ich kurz vor der Jahrtausendwende meinen Lebensmittelpunkt von Syrien nach Deutschland verlegte. Von da an war ich unmittelbar mit den verschiedensten Erfahrungswelten, Lebens- und Verhaltensweisen konfrontiert und sah mich gezwungen, zu lernen, die Dinge aus der Perspektive des jeweils Anderen zu betrachten.

Es dauerte daher nicht lange, bis ich den Entschluss fasste, mich aktiv am Prozess der Verständigung zwischen meinem Ursprungsland und meiner neuen Heimat Deutschland zu beteiligen. Nichts lag näher, als das auf einem Gebiet zu tun, das mir schon lange am Herzen lag.

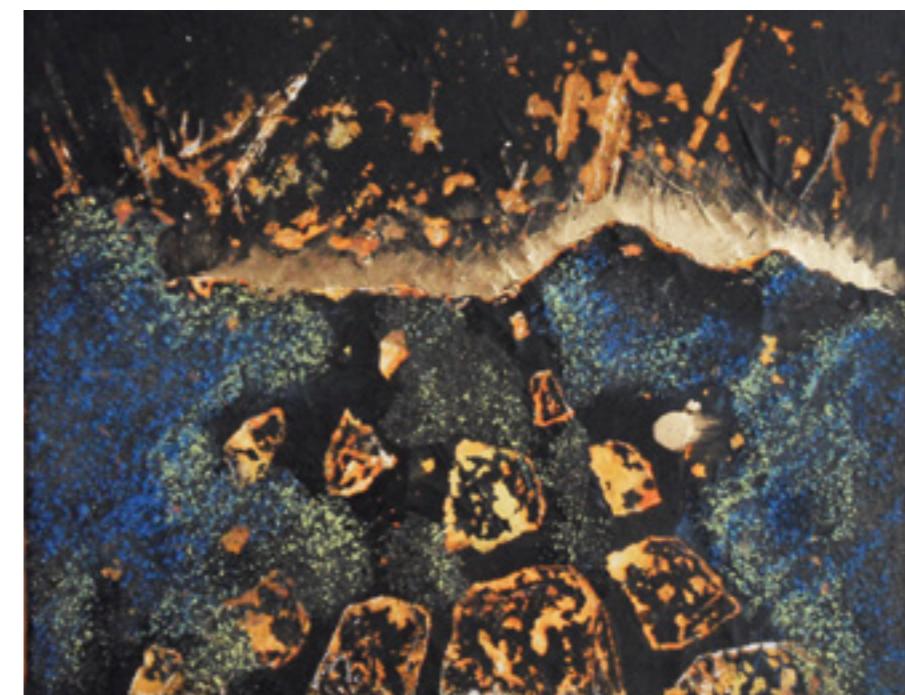
Inspiriert von dem Leitgedanken, dass die Kunst Brücken zwischen den verschiedenartigsten Völkern und Kulturen schlagen kann, sie damit verbindet und daher wahrlich grenzenlos ist, gründete ich gemeinsam mit meinem Mann, Dr. Rainer T. Wolf, die Firma Salameh arts & trade. Unsere Zielsetzung war und ist es, die Kunst des jeweils Anderen nicht nur anschaulich zu präsentieren, sondern dem Betrachter und Liebhaber von Kunst auch Gelegenheit zu geben, Bilder, Skulpturen etc. käuflich zu erwerben.

Der Erfolg unserer Bemühungen machte bald Mut, das Spektrum auf den gesamten europäischen und arabischen Kunstsektor zu erweitern. Nach einer ersten Kunstausstellung im Jahre 2003 zusammen mit der Deutsch-Syrischen Gesellschaft e.V. in München, folgten Ausstellungen arabischer Künstler in Paris (2005), Brüssel (2006), Damaskus (2004, 2006, 2008 und 2009) und in Berlin (2010, 2011 und 2012).

Im Jahre 2007 wurde der Sitz von Salameh arts & trade von Bayern nach Berlin verlegt. In der Hauptstadt fanden sich auch bald neue Partner. Salameh arts & trade arbeitet bereits jetzt daran, Werke europäischer Künstler einem arabischen Publikum vorzustellen, um besonders in dieser schweren Zeit neue Brücken zu bauen.



Salameh – arts & trade
Maysaa Salameh-Wolf
Residenzstraße 103c . 13409 Berlin
Tel.: +49 30 40394980 . Fax: +49 30 91702909
mobil: +49 (0)163 731221. e-mail: maysaa@online.de



Der Weg 10
Mischfarbe // 30 x 24 cm // 2012

Marwan Alkarjousli

lubna@web.de
www.marwan-berlin.de



Allaf Ghazwan

I create sculptures of faces, hands, mouths and eyes in a certain way to pay attention to modern man and his dreams and concerns.

In the past I tried to create sculptures with realistic measurements, but then I started working on the details and the reconstruction of the parts to a new composition. With this method I want to revoke the barrier between the artwork and the receiver and present the work in a vision of Contemporary art.





Ralf Reschke

Fotografie bedeutet für mich Entspannung aber auch Anspannung, Impression und Expression, Kreativität so wie das Kennenlernen von Menschen.

Die Richtung, in der ich mich am wohlsten fühle ist die künstlerische Portraittfotografie in schwarzweiß. Hier arbeite ich, wenn es geht, seit einiger Zeit wieder analog. Ich genieße den Zwang, Licht und Schatten vor der Aufnahme peinlich genau bewerten zu müssen. Denn ob eine Aufnahme dem gewünschten Ergebnis entspricht, zeigt sich erst nach der Entwicklung.

Den meisten Spaß bei der Arbeit habe ich, wenn ich mit Künstlern aus allen Bereichen arbeiten kann. Diese Menschen habe ich schon immer als am interessantesten empfunden. Daher hat mich als Neuberliner einer meiner ersten Wege in das Kunsthause Tacheles geführt, in dem die gezeigten Portraits entstanden sind.

Ohne Titel

Photo analog MF // 30 x 40 cm // 2012

contact@photogrfy.de
www.photogrfy.de



TACHELES

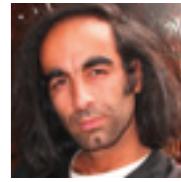


Zeki Turan

Herkules

Stahl geschweißt // 270 x 125 x 150 cm // 2009

zekituran@gmx.de
www.zekituran.com



Imdat Ucar



ucarxx@gmx.de



Leer Mann
 Stahl/Metal



*„Jeder gehört zu uns,
der unmittelbar und unverfälscht
das wiedergibt, was ihn
zum Schaffen drängt.“*

Wedding Art – First we take Manhattan

König, Luttmann, R. Böhmer, Baptist, Werner // Acryl auf Leinwand //
80 x 80 cm // 2009

www.wedding-art.de



Silvana Czech

„Die Vernunft“ und „Die Versuchung“, das Ganze bezeichnet die Künstlerin „Zwischen 2 Stühlen“. Es wurde ein fluoreszierendes Schwarzlichtpulver mit verwendet. 1. Platz im Wettbewerb „Bild des Monats Juli 2012“ vom Kulturnetzwerk <http://shop.gemälde-kohlezeichnungen.de>

Ölgemälde // 75 - 120 cm // 2012



Rita Böhmer

seit 2003 zahlreiche Ausstellungen in Berlin, Tokio und New York; Mitglied von Wedding Art

„Die klassische Schönheit der Landschaft birgt für mich ein allgegenwärtiges, unbeschreibliches Gefühl der Sinnlichkeit.“



Les Baux-Grimaldis Felsen
Öl auf Leinwand // 100 x 70 cm // 2012

www.rita-boehmer.de
deri.boehmer@t-online.de

Cordula Luttmann

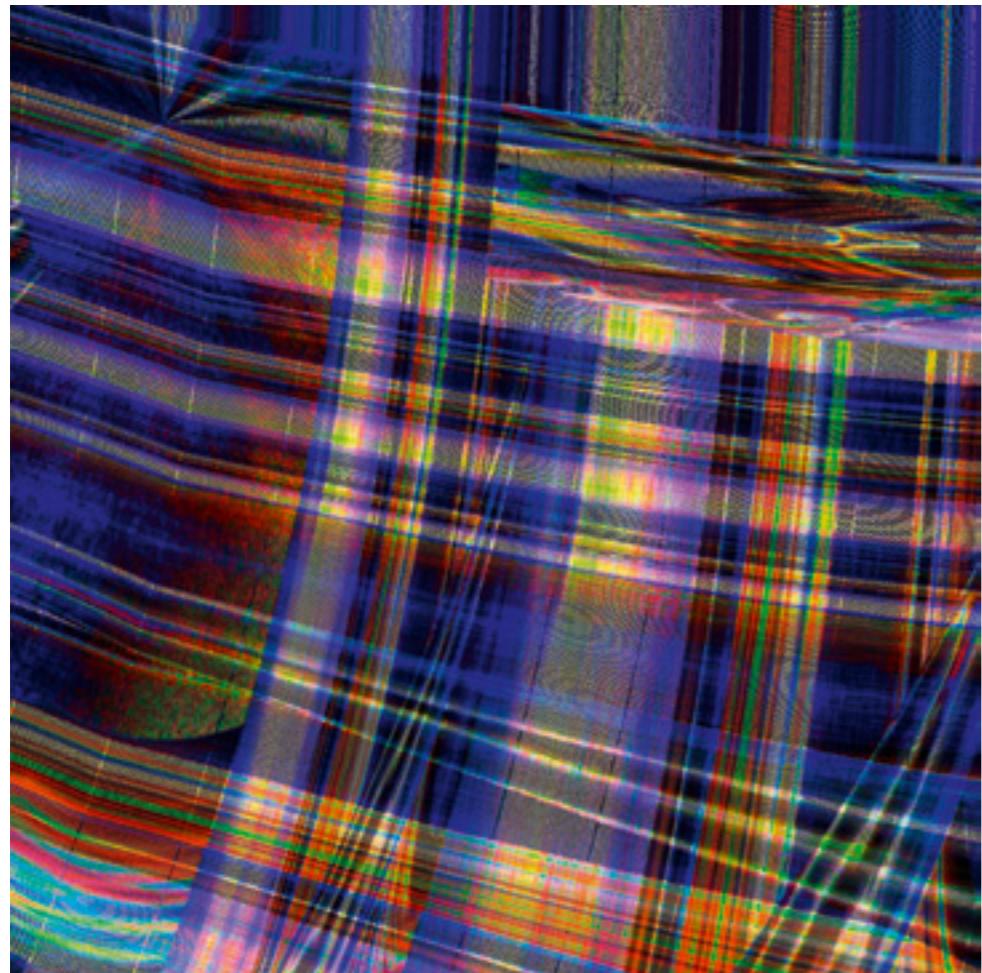
Seit 2003 Mitglied von Wedding Art, Ausstellungen in Berlin, Tokyo und New York.

Die magische Leuchtkraft der Natur, das Versinnbildlichen von Form, Bewegung und Licht als Schwingung von Farben sehe ich als Ausdruck meiner Lebensfreude im kreativen Prozess.



Mann ohne Titel
Acryl auf Leinwand // 90 x 120 cm // 2008

cordulaluttmann@googlemail.com
www.cordula-luttmann.de



Bishara-ART

I create therefore I am.

I'm now producing abstract ART. My methods are called mixed media.

The creations follow two definitions of Abstract Art that I wrote:

– *Art is a language whose alphabet is still being developed.*

– *Abstract art creation is no doubt inspired and almost certainly guided by the subconscious.*

Mixed media means I use all kinds of methods and tools. For example, drawing, painting, pouring color pots on stones and wood, leaves, etc ... photography, scanning, working with light and lasers, and lastly, in digitally finishing my work. When the work is done I throw everything away. It is like a mandala, in that after creation it will be destroyed.

That means I can never go through the same process of creation. It is impossible. It also means that the process of creation is an elementary part of the ART work. But I can reproduce the works on Metal or other materials.

I noticed, that there is a relation between my state of mind and creative work. If a day passes without dwelling in the ART-Space either with photography, painting or making music I ...

Part 3

Mixed Media // 100 x 100 cm // 2011

bishara@berlin-art-club.de
www.bishara.artists.de

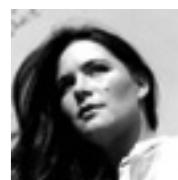


Dominique Brunzlik

„Je älter ich werde, desto mehr wird mir die Begrenztheit des menschlichen Daseins bewusst und umso stärker sehne ich mich danach, mit unbegrenzter Phantasie und Vorstellungskraft diese Grenzen zu überschreiten. Die Kombination von Malerei und Fotografie mit Digitaler Kunst bringt mich diesem Ziel näher ...“

2011 erhielt „Touching“ den ersten Preis im Wettbewerb des MOCA (Museum of Computer Art) in New York, in Deutschland/Europa wird es nun erstmals zur „bac 1st“ 2012 öffentlich ausgestellt.

info@paradiso-figurale.de
www.paradiso-figurale.de





Gitta

BlitzLICHTtext

Buntes Form Struktur Einfaches Kompliziertes,
mischen führen kneten kreuzen kreisen lenken
Linien Kreise Punkte STRICHE
füllen laufen lichten dunkeln
Tiefes Hohes Breites Schönes
sehen empfinden SPÜREN tasten riechen schmecken
Gedanken Künstler Propheten Du und Ich

Krüge
Acryl // 415 x 590 // 2009



Hubert König

In einer Zeit, wo weniger talentierte „Stars“ allein durch ihren extrovertierten Lebenswandel Akzeptanz finden und Kunst nach merkantilen „Händler-Interessen“ lanciert und bewertet wird, wird es allerhöchste Zeit, Kunstwerke wieder als das zu betrachten, was sie eigentlich sein sollten: Anstöße zum Nachdenken, Gelegenheit zum Entspannen, zur Freude... Gelingt

uns das nicht, können wir auch demnächst einem Computer „den aktuellen Zeitgeist“ eingeben, damit er dann für uns passende „Kunst“ produziert!

„Moderne Bilder sind wie Frauen – du kannst keinen Spaß damit haben, wenn du versuchst, sie zu verstehen!“

Freddy Mercury



Mayflower
Acryl auf Leinwand // 80 x 80 // 2009

koe@hubertkoenig.de
www.hubertkoenig.de



Silke Kröger

Grafikdesign | Illustration | Malerei | Fotografie

In der Malerei widmet sich Silke Kröger am liebsten der abstrakten Umsetzung von [Stadt]Landschaften, Stillleben und Stimmungen in Aquarell, Öl oder Mischtechnik.

Der ausgestellte Zyklus „Landschaft“ zeigt ruhige Impressionen von den kühlen Landstrichen des Nordens.

Ameland II
Aquarell // 30 x 24 cm // 2011

post@silkekroeger.eu
www.silkekroeger.eu



Cornelia Schmidt

Autopilot
Acryl auf Leinwand // 160 x 120 cm // 2012



Alexandra Reichart

Ich bin Alexandra - Mediendesignerin, Informatikerin, und ich liebe die Fotografie.

Nachdem ich mit 16 anfing, zu fotografieren, wenige Jahre später die Fotografie wegen fehlendem Glauben in die eigenen Fähigkeiten niederlegte, nahm ich mit 23 die Arbeit mit der Kamera wieder auf.

Mit Hilfe der Fotografie kann ich mich weiter entwickeln, meine Mitmenschen, Umwelt und mich selber besser kennen und verstehen lernen.

Metamorphose, Veränderung, Vergänglichkeit; Zweifel, Angst aber auch Zuversicht sind die immer wiederkehrenden Themen in den entstehenden Arbeiten.

Portraits, um Menschen darzustellen, wie ich sie sehe; Selbstportraits, um mich selber zu sehen.



sub rosa
Installation (Paravent, Figur, Licht)
Holz, Japanpapier, Acrylglas, Metall, Acrylfarbe
Paravent: 146 x 108 x 2 cm // Figur: 180 cm // 2012

Monika van der Plas

„sub rosa“ (lat.: „unter einer Rose“)

Die Rose stand im Mittelalter nicht nur für Liebe, Zärtlichkeit und Zuneigung. Sie galt auch als Symbol der Verschwiegenheit.

Ein alter römischer Brauch war es, „unter einer Rose“ Geheimnisse auszutauschen und Verschwiegenheit über Gesprochenes zu bewahren.





BERTinBERLIN

Detail-Zeitlos-Schwerelos
Foto // 50 x 60 cm // 2012

bert_herden@gmx.de
www.BERTinBERLIN.de



Christian Katzur

Farce
Collage // 45 x 45 cm // 2008



Nadja Engelbrecht

In der Präzision des Augenblicks liegt die gesamte Geschichte der Figur.

Es geht immer darum, trotz ihrer Geschichte ihre Würde zu erhalten.



tonadja@yahoo.de
www.keramik-aus-berlin.de





Musik kennt alle Farben...

■ 2 x in Berlin

Alles für Musiker.

■ **Berlin Kulturbrauerei**
Knaackstraße 97
10435 Berlin
fon (030) 88 77 56-00
fax (030) 88 77 56-09
berlin@justmusic.de

■ **Berlin Wilmersdorf**
Pariser Straße 9
10719 Berlin
fon (030) 88 77 55-00
fax (030) 88 77 55-09
berlin@justmusic.de



Justmusic
Alles für Musiker.

MUSIK UND PERFORMANCE

Aniaetleprogrammeur

Tigerbeat6 records – Force royale records – Pale Music Berlin, Germany

Aniaetleprogrammeur is a Berlin based band formed in Paris by Hanrigabriel (guitars/vox/machines/synths) and Tata Christiane (machines/synths). They mix heavily effected guitars and vocals with massive electronic synths and beats, bridging the gap between rock music, epic composition, psychedelic electro and soundscapes. Since their start, they have toured almost without a break across Europe in venues and festivals, wailing vocals and thunderous beats plow through audiences with like a rip tide. Songs of their debut album „Die kir(s)che auf dem kopf“ released in 2009 received good critics in the press, and have been featured on many compilations and radio shows. A 7" vinyl came out on Plastic Spoons Records and followed the release of the album, featuring the songs „Ich bin müde“ and „Ohhh“, distributed via Rough trade and Born Bad.

They ended touring 2011 playing in festivals known as Fusion Festival (De), Zoo musical (It), Drop dead festival (Lt & Berlin), Noxious (FR), Moravian Industrial Festival(CZ), and parties such as Ich bin ein Berliner, Almighty Wire, the Offer and Symbol club party. Since september 2011, media-artist and musician Valquire Veljkovic (reliq, devo1ded) joined the band originally as a „light drummer“, bringing a new dimension to their live shows. He lately tends to be musicaly involved on stage with live drums and keys. The three of them constantly experiment and develop ways of controling light gears and devices on stage with triggering and sequencers linked to their music devices. Their debut album „Die kir(s)che auf dem kopf“ was re-released on Tigerbeat6 Records in digital and on Force Royale/Pale Music in cd format on september 5th 2011. The download version came with the extra „Der kopf auf der Kir(s)che“ Lp album featuring remixes by Stereovoid (La Chatte), The Escapists (Leonard de Leonard), Axel Danke Schön (Team Plastique), aMinus, Johnny Boy, Mille, Tusk and Cindy Wonderful (Scream Club), and three bonus tracks recorded in Berlin. Since late fall 2011, their new album recorded in Paris, New York, Berlin and Milan, is being edited in their Berlin studio and will come out in 2012.

Besides performing live, the members perform djset, and have been asked for remixes, fashion shows and exhibitions soundtracks, theatre and movies scores.

– „They mix the big electro sounds that Berlin is renowned for with the melodic overtones of the Parisian Kitsune sound. It settles nicely as a mish-mash of hard styles, from techno to ambient, always with an inflection of programmable synths and noises integrating itself within the harsh vocal style and big drums....“

– „This is simply visceral stuff, amongst the most exciting, devastating,coruscating material the genre has puked up thus far...“

– „Plunging you straight into a electro cacophonyas unrelenting as speeding down the autobahn this two piece produce gloriously noisy, imaginative and fun machine rock...“

– „comes on like the bastard

child of Einstuerzende Neubauten and Atari Teenage Riot, albeit less po-faced than the former and less irritating than the latter, perfecting the mix of cold techno beats and furious glam-punkguitars. For which, we are obliged to love them ...“



www.aniaetleprogrammeur.com
www.ania.ws
contact@aniaetleprogrammeur.com
aniaetleprogrammeur@yahoo.fr

Camera



CAMERA RADIATE!

CD / LP (180g Vinyl) plus CD / Download



Veröffentlichung: 3. August 2012

Label: Bureau B

Cat no.: BB116

EAN CD: 4047179671026

EAN LP: 4047179671019

Distributor: Indigo

Indigo no.: 967102 (CD)
967101 (LP)

Tracklisting:

1. E-Go (6:55)
2. Villon (4:03)
3. Ausland (5:52)
4. Lynch (10:58)
5. Utopia Is (6:09)
6. RFID (7:24)
7. Soldat (4:57)
8. Morgen (6:07)

Promokontakt:

Bureau B, Matthias Kümplein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com

- Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases
- Band-Homepage:
www.bureau-b.com/camera.php



Man nennt sie „Krautrock-Guerilla“, sie traten bereits mit den Krautrock-Legenden **Michael Rother** und **Dieter Moebius** auf und spielten schon beim Deutschen Filmpreis und der Echo-Verleihung. Und jetzt kommt auch noch das nicht für möglich gehaltene Debüt-Album. Kurzum: Bei dem Berliner Trio Camera ist einiges los in letzter Zeit. Aber der Reihe nach.

Beginnen wir mit einem Ritterschlag: Der kam zunächst von niemand Geringerem als Michael Rother (NEU!, Harmonia), indem er mit Camera gemeinsam diverse Auftritte absolvierte. Einen weiteren Beweis dafür, dass Camera mit ihrer Musik den genuinen Krautrock-Nerv getroffen haben, war dann ein gemeinsames Konzert mit Rother und dessen altem Mitstreiter Dieter Moebius (Cluster, Harmonia). Die Pioniere von vor 40 Jahren haben die Qualitäten von Camera erkannt und fördern und unterstützen sie.

Und was hat es mit dem Stichwort „Krautrock-Guerilla“ auf sich? Nun, am liebsten spielen Camera **Spontankonzerte im öffentlichen Raum**, ohne Genehmigung, versteht sich. Wenn jemand das erste Mal Camera live sieht, dann meist nicht in einer Konzerthalle, sondern unerwartet und überraschend: mitten in der Nacht auf einem U-Bahnhof, in einer Fußgängerunterführung, in einer Herrentoilette. Die drei bauen ihr minimalistisches Schlagzeug (Snaredrum, Standtom, Becken, Schellenkranz) auf sowie zwei Verstärker, stöpseln die Gitarre und das Keyboard ein, und los geht's. Das Publikum ist begeistert. Die Ordnungshüter sind es oft nicht ... (Diverse Zeugnisse solcher Gigs sind bei YouTube und Co. zu bewundern.)

Eine andere Spezialität von Camera ist es, sich in hochoffizielle After-Show-Partys (Deutscher Filmpreis, Echo-Verleihung etc.) zu schummeln, ihr Equipment in wenigen Minuten aufzubauen und so lange zu spielen, bis die Security merkt, dass der Auftritt kein offizieller Programmteil ist. Auf der diesjährigen Echo-Verleihung haben sie tatsächlich auf dem Herrenklo gespielt. Auf diese Art und Weise treffen sie ganz unmittelbar auf ein unvoreingenommenes und unvorbereitetes Publikum, das immer sofort begeistert ist.

Tja, und nun steht die erste Veröffentlichung an. Ursprünglich hatten die drei Musiker gar kein Interesse an Aufnahmen, sondern wollten nur spielen, spielen, spielen. Nach einer gewissen Zeit aber schälen sich in ihren improvisierten Auftritten immer mehr Formen und Strukturen heraus, die man zu Stücken machen konnte. Dann fehlte noch ein bisschen gutes Zureden, und sie waren bereit.

Die nächste Überraschung war dann, dass es Camera tatsächlich gelang, ihre Spontaneität ins Studio zu übertragen. Die Stücke wirken nie konstruiert oder sonderlich arrangiert, sondern könnten auch genau so auf der Straße aufgenommen worden sein – abgesehen von der Klangqualität natürlich. Das liegt auch daran, dass die drei das Album tatsächlich "live" im Studio aufgenommen haben, und zwar mit exakt dem gleichen Equipment, mit denen sie ihre Guerilla-Auftritte absolvieren.

Cameras musikalisches Spektrum reicht vom nach vorne preschenden Motorik-Rocker über massive und bedrohliche Klanggebirge bis hin zu ruhigen, episch dahin fließenden Stücken. Anders gesagt: Das geht zum einen voll in die Fresse und zum anderen in interstellare Sphären, wo Raum und Zeit keine Gültigkeit mehr haben; kosmische Musik! Ihre Vorbilder NEU!, Harmonia, Cluster und La Düsseldorf sind nicht zu überhören.

Camera haben den Krautrock auf die Straße, direkt zu den Leuten gebracht und erschließen mit ihrer Guerilla-Taktik den Zauber deutscher Musikkünstlerleistungen breiteren Zuhörerschichten. Das ist wahrhaftig aller Ehren wert! Und nun, endlich, gibt es Camera auch für zu Hause.



Denise Desiree Reich

Die 20jährige Denise Desiree Reich wohnt in Berlin und ist sowohl Sängerin als auch Model.

Songliste:

Sixpence None The Richter – Kiss me
Natasha Bedingfield – Soulmate
Katrina and the waves – walking on sunshine



Johanna Fassbender

Ob als Frontfrau einer Bossa-Nova-Formation in der Jazz-Lounge des Internationalen Presseballs, als Sängerin eines griechisch-deutschen Elektronik/Pop/Trad.-Projekts in griechischen Clubs, als Chanson-neuse vor französischen Chansons-Liebhabern oder mit ihren eigenen Kompositionen im Englischen Garten, Berlin: Johanna Fassbender fühlt sich in verschiedenen Genres zu Hause. Aktuell singt und spielt sie Eigenes und Anderes, Pop, Jazz, Chanson, Klezmer in Deutsch, Englisch, Französisch, Jiddish und Pontisch. Eigenwillig, ausdrucksstark. intensiv.

Bonner Generalanzeiger: „Eine Sängerin mit charismatischer Stimme.“ What's up Magazine (Los Angeles): „Johanna Fassbender hat eine fesselnde Stimme, nervös, kraftvoll, tief bewegend, hypnotisierend.“

myspace.com/fassbenderjon
www.johannafassbender.com

Huepil-Che

Die vier Musiker kommen aus Chile, Argentinien, Venezuela und Mexiko und haben ihre musikalische Herkunft nicht vergessen. Sie spielen alle schon lange in verschiedenen Formationen und jetzt haben sie sich zu dieser Band vereint. Aus dieser Mischung entstand ein Feuerwerk des Latin-Jazz-Rock, welches in die Füße geht und einen zum Tanzen zwingt.



Gitarre, Vocals: Damian Sardo
Kontrabass, Vocals: Mateo Hochfärber
Schlagzeug: Erickson
Percussion: Joel Najera
Sax: Felix Gibaud (Gast)

huepil-che@live.com

Joe M Kernbach

con musica – Musik Produktion Berlin
Composer/sound engineer/video & editing/author
Studio & LIVE



www.con-musica.com



To Ju d'OR
Julia Antonia &
Teodor Tomulescu



„momentum d`amour“ – der Beginn einer musikalischen Hochzeitsreise. Live-Art-Musikperformance mit 2 Violinen.

juliaantonia@gmx.de
www.youtube.com/user/spielkind09

Katali.Unplugged

Satter Rock trifft alternativen Pop.

Fünf junge Menschen formen aus Kreativität, Ambition und musikalischer Überzeugung eine stimmige Komposition, mit der sie sich seit Mitte des Jahres 2011 kompromisslos und unaufhaltsam ihren Weg durch die Musikszene bahnen.

Authentisch und geradlinig.

Katali überzeugen mit starker Bühnen-Präsenz und musikalischer Raffinesse. Bewegende Beats, sahnige Soli, überragende Riffs und die ausdrucksstarke, unverkennbare Stimme der Sängerin Katrin, sind fundamentale Puzzleteile die zusammen ein perfektes Bild ergeben. Lyrische Tiefe erreichen Katali mit emotionalen Texten in deutscher Sprache.

Anspruch, Antrieb, Aufstieg.

Angesagte Clubs und Open Air Konzerte sind Orte, an denen Katali zu Hause sind. Die Band stand, unter dem Namen Szana-terria, bereits zweimal im Lokalfinale von Emergenza, schnitten erfolgreich beim Global Battle of the Bands und dem Hardrock Cafe Bandwettbewerb ab und gewann den Radio Lausitz Contest beim „Herbstglühen“ am EuroSpeedway Lausitzring. Die Berliner haben sich einen festen Platz in der hauptstädtischen Musikszene erarbeitet und werden von einer treuen und stetig wachsenden Fangemeinde begleitet.

Katali sind und machen süchtig nach Musik.



Kontakt & Booking: Sandra Strauch
 0177/30 79 339
 sandra@katali-band.de
www.katali-band.de

Felix.Gitarre | Tim.Schlagzeug | Katrin.Gesang | Sebastian.Bass | Stefan.Gitarre



Verführung auf den Leib geschneidert

In der Berliner Miedermanufaktur steht die Kunst der Verführung im Mittelpunkt. Korsetts, Taillenmieder, Corsagen und Luxuswäsche für Tagträumerinnen und Nachtschwärmerinnen, für rauschende Feste, intime Begegnungen und alle prickelnden Momente im Leben. Inspiriert wurde Designerin Britt Sobotta während ihres Kunststudiums und sie begann Mieder und Korsetts tragbar für moderne Frauen zu schneidern. Statt kurzlebiger Trends kreiert sie für jede Frau feinfühlig ihr besonderes weibliches Image.

Seit 2006 ist ihr Atelier am Tempelhofer Feld zu finden und bietet high-end Maßschneiderei mit dem gewissen Etwas. Für den Maler und Photographen Mischa Maria Sobotta erhält der Satz des Aristoteles, wonach es ohne Phantasie keine Sehnsucht gibt in seiner Umkehrung noch mehr Sinn. Phantasie als optische Inszenierung der Sehnsucht, um erotische Sehnüchte über Mögliches oder Verünftiges hinaus auszudehnen.

Die Bildsprache seiner analogen schwarz weiß Photos atmet den Zauber von Vintage Photos und visualisiert vielschichtige Sinnlichkeit. Mit der Berliner Miedermanufaktur als Dach für die Arbeit zweier kreativer Köpfe sind alle Aspekte der Verführung – Modedesign, Malerei und Photographie – vereint.

Miedermanufaktur

post@berliner-miedermanufaktur.de
www.berliner-miedermanufaktur.de

Facebook: Berliner Miedermanufaktur
 Berliner Miedermanufaktur/Britt Sobotta und Mischa
 Maria Sobotta
 Schillerpromenade 5 . 12049 Berlin
 fon 030. 497 861 08



Morin Smolé

Morin Smolé. La Chanteuse: Ist sie eine der Figuren, die auf den Treppengeländern von Montmartre ein eisern verzaubertes Dasein fristen? Oder ist sie die kleine Elfe, die den Einwohnern des weltberühmten Künstlerviertels ein verschlafenes „Réveille-toi!“ ins Ohr flüstern, bis sie aus dem Land der Träume in die traumhafte Wirklichkeit des Pariser Morgens hinüber schlüpfen und den Frühnebeln über Sacre Coeur die zerwühlte Stirn bieten...?

Eine Elfe, allemal. Ein zartes Wesen mit silbernen Flügeln, die sie liebevoll über die Stadt legt, um ihren Atem zu spüren und ihre Schönheiten zu erkennen. Die Schönheit im Kleinen und die grosse Pracht: Paris wie es war und wie es ist; Montmartre als Sehnsuchtsort und Glücksmaschine, die Träume und Seelen zerstampfen kann, bis alles zerspringt und man ertrinkt in der Flut zerrissener Herzen.

Morin Smolé, bewaffnet nur mit ihrer sanft gespitzten Zunge

und einem Piano voller grosser Versprechen und zerstobener Erwartungen; mit federleichter Hand begleitet diese dünnhäutig-intensive Sängerin ihre selbstgeschriebenen Chansons, die man eher mit der Haut, den Fingerspitzen, den Herzkammern einzusaugen scheint als mit den blosen Ohren.

Im zweiten Teil die Flucht: Stille, Frische. Tosen und der Duft von Mövengeschrei. Die Flucht in die Normandie. Die Elfe am Meer; mit feuchten Flügeln und wehendem Haar; zerzaust, besonnt, versandet, berauscht und glücklich.

Chansons vom Meer und der Stadt; eine Reise von den steilen Treppen des Montmartre bis zu den sanften Stränden der Normandie. Ein jahrhundertealtes Mädchen auf dem Traumpfad zwischen Wahn und Wünschen. Eine Stimme, die zum Sehnen verführt und empfindlich berührt. Morin Smolé lebt ihren Traum. Am Piano, mit abgrundtief-elfenzarter Stimme. *Bienvenue et réveillez-vous.*

Franziska Kessler

SP-READ // THE CONCEPT

Sp-read is a platform for an intercultural knowledge sharing through words, voices and images.

Sp-read provides space for ideas.

Sp-read is the remote screen of what's happening among Europe; different minds divided by different languages and borders gathered around the same will for change.

Sp-read is a platform for young journalists and art freaks.

Sp-read is free and you can be part of it.

SP-READ // THE CLAIM

„Let your voice rise up“

Edoardo Ulisse

Sp-read – open magazine for culture, politics, youth and independent press
Editorial director

.....



READ

info@sp-read.com
www.sp-read.com
www.twitter.com/sp_read

.....

**Jonny Teardrop**

An occult punk spirit buried beneath layers of sonic rage, welcome Jonny Teardrop.

Quarter Israeli, quarter Sioux, quarter French and quarter bones, also goes by the name of CRAVE.

Often to be found thrashing on the ground like a grand mal tornado with vocal chords blasting out raw, distorted screams that linger in the air like phantoms followed by an orgie of ecstatic synths and guitars. Some ghosts & growths from a childhood, in a Twin Peaks like city outside Paris, other more recent scars & glories picked up on the way.

By prose, collages of image & sound, black & white Helvetica, whatever story he's telling, it's high on depravity aesthetised intimacy and manic growls.

DEVELOP STOP FIX WASH

Zuberflute

François-xavier DEBELLE alias ZUBERFLUTE
born in Paris (Fr)

Over the years ZUBERFLUTE is following a thread among diversity of songs. Developing a path for music lover. Writer for hartzine.com I want to share you my 'coup-de-coeur' with you at the B.A.C. event. I guess to see you there!



<http://zuberflute.tumblr.com/>
<http://soundcloud.com/zuberflute>



Maria Jiku

JIKUUUUUUUUUUU is the name of Maria Jiku solo project, from Kyoto Japan.
 JIKU meaning is spatiotemporal, space and time.
 She is noiser, composer, singer, dancer, and improviser.
 Her sound-work is focused in the breathing of voice improvisation, Spiritual sound, True healing of mind and Cry of the Soul.
 She have toured Japan, France, Switzerland, Italy, Slovenia, Austria, and Holland and Germany.

<http://marajiku.info/jiku/>
<http://www.myspace.com/mariajiku999>

The Metzengerstein

The Metzengerstein are a band from Pisa (IT), born in November 2011, combining ambient, noise and futuristic kraut.

They propose a dark sound, as hard to tag as fascinating and introspective.



<http://www.facebook.com/themetzengerstein>
<http://www.facebook.com/ambientnoisesession>

St Genet



In 2010, „St Genet“ was created by Gabriele. Born in Italy, he has been living and working in Berlin since 2005. Joined by Alix this year – born in France and also living in Berlin – they now play as a duo using drums, guitar, voice and several effects to create a mix between grunge, blues, ambient and industrial noise.

Andrea Zannini

Born in Terni, a major industrial town in central Italy, Andrea began fiddling with electronic gear at school where he had developed his passion for music, playing locally and experimenting with production. But Terni is small and it was just a matter of time for Berlin to become the place where to go, try out, learn, experiment, live. The place where while working at night on his music and during the day in a pizzeria, he met the Exone fellowship, who are eager pizza eaters,

On February 2012 he released his first EP „Fantasy Dream“ (Exone 12).

Now he's working on several projects, among which one for italian label Slowpitch and a new EP. Stay tuned.



<http://soundcloud.com/andrea-zannini>

Carlo di Maio

Carlo Di Maio was born in Naples in 1979. From a very young age he has been very fond of electronic music and has been enjoying the alternative scene of the city. He started his career as a dj for different clubs in Naples, while he was still studying at school. In 2011 he moved to Berlin searching for new artistic and music motivations but continuing to work closely with Defrag rec. and with the new project ZeeBOX. He is also an architect. He plays for many events in Berlin and his fine and eclectic music taste finds more and more approval among the clubbers.



Raum 149

Fabio, from the outskirt of Naples, arrived in Berlin 2 years ago with his bass guitar and his funky-groove background, after an experience in approximately 12 bands in Italy. Tip: Don't step in his car without earplugs since one of his passions is to blow up his sound system's speakers listening to Jamiroquai and 24Grana at an unethical volume.

Nicolas, from Dante's hometown but with some obscure french royalties, after 2 years of jam sessions at Sandmann and an unutterable hours spent on Chopin's piano scores, decided to check how it would be his voice coming out from rave speakers. Then, he makes it louder. Now, we've to buy new speakers. Damage.

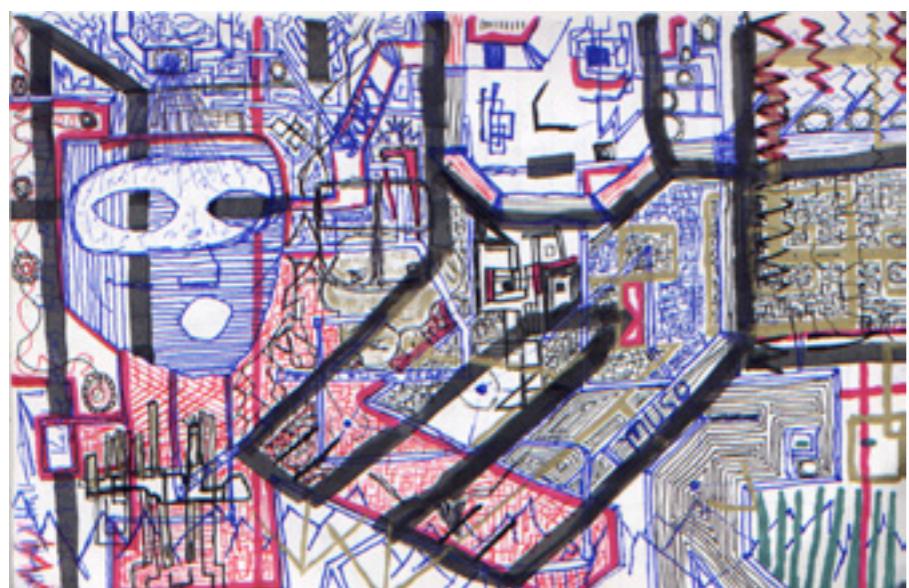
Eddy, from the ferryboat-to-greece city – Ancona – spent 1 year in Berlin dragging himself from one club to the other, trying to be the first techno groupie with a red beard. With all due respect to the well known youtube viking. He's still trying to understand how to create Nathan Faké's sounds with his Korg sequencers. When he doesn't have a hangover.

The meeting of a jazzy bass, a warm blues voice and a psy techno freak happened during an after party in a friend's place. We recorded 30min of sound's shapes. We listened to them the day after. We drunk some wine glasses. We decided to play together.



<http://soundcloud.com/raum149>

Tim Beutler



Hailing from Michigan via California, A\|D|S/R is the one-man-band of Tim Beutler and the culmination of more than 8 years of writing, recording, and performing. Widely diverse in style, with a focus on electronic-influenced rock, songs range from synth-driven rhythms to acoustic-laden melodies, with vocals supported by live instrumental performance. Combining laptop, keyboards, guitar, drums, and voice, A\|D|S/R is an adventure into the ever-expanding world of the solo performance experience.

www.soundcloud.com/timbeutler

Boogiemann

David Smullen aka Boogiemann is an Irish Dj from Dublin living in Berlin for the past 3 years.

As the name suggests his music inspiration comes from Disco,Funk Soul, and of course Boogie.

Boogiemann began Djing in Paris where he lived for 4 years from 2002 till 2006, Djing with Dj/Producer Maryam Bash every Tuesday at partys organised by Comet Records Chef Manu Boublí.

„This was the Perfect start for me, Surrounded by great people who had a huge knowledge of music and always the desire to play, From then on I was hooked“.

In 2006 and after 4 great years in Paris, David sensed it was time to leave Paris, First living and playing in Gothenburg Sweden then back to his native Ireland to concentrate on playing some more in his home town. Hooking up with Alex Woo who runs weekly Partys in South William and Hogan's. This gave him the oportunity to showcase all he had learnt abroad. „I really loved playing in Dublin, I think it was a little different for the people as I had learnt my trade in Paris so I was sort of coming from a slightly different angle, and playing with the people that I played with in Paris it really put me in good sted“.

After 1 year in Ireland, Boogiemann then made the big move to Berlin. Where he quickly got aquainted with Tacheles. Playing every Thursday and once a month on Weekends. This continued for almost 2 years, until it was sold on in March 2011. After that many of the Tacheles crew including David moved to Maria Ostbahnhof where they made parties every Monday from Miday till Tuesday Miday.

David is now the Booker and resident Dj in Bohnen Gold. And well established in the underground scene playing in clubs like, Ritter Butzke, Golden Gate, Maria Ostbahnhof, Loftus Hall.

David now spends most of his time working at Bohnen Gold where he has hosted the likes of Toomy Disco, Slow Motion records Italy, Sp read magazine, Melbourne Deepcast, Space Ranger, Trujillo and coming very soon Luminodisco.

You can check out the sound of Boogiemann once a month in Bohnen Gold where he plays his Housey Italo Disco sounds.



Fulvio Fulie

Fulvio Fulie was born in Orbetello (IT) on 23 02 1990. He moved to Castelfiorentino when he was 2 hanging radically his lifestyle.

At 16 he entered in the world of techno music buying vinyls, mixer and all the stuff needed.

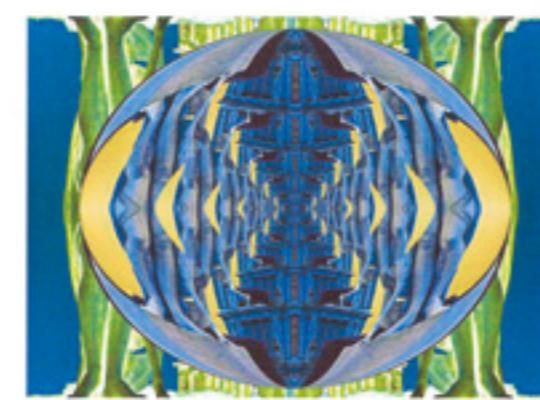
During 2009's fall he moved to Berlin knowing there will have been no future in his country.

In the big german apple started to see the music through a different perspective, getting to know artists like Steve Rachmad, Delta Funktionen and Ben Klock, all artists based on acid sounds. All artists that influenced Fulie's taste in music.

His first gig took place at bar 7tausend in Skalitzer straße, starting his dj career in Berlin.



Michael Zimmermann



DURCH DIE VERBUNDUNG EINER IM PLÄSTISCHEN
SCHREINERGEMÄLDE MANIFESTATION
GEDÄMPFTEN PLÄSTIK MIT DER UMSETZUNG
EINER SICH IM SCHATTEN PROZESS
SELBST BEFRUCHTENDEN VISUALISIERUNG
INNERER GEFÜHLSSMURKUREN ERSTEHT
EINE GRIFFBARE SYMBIOTISCHE
ARTLITERATSKULPTUR
MICHAEL ZIMMERMANN
16.11.2012

Artist Line

Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung ...

Wir werden es nicht bei dieser Ausstellung belassen.

Die nächste ist für den Herbst 2013 projektiert, wieder parallel zu den
Kunstmessen.

Uns hat die Ausstellung und auch ihre Entstehung sehr beeindruckt.

Wenn es Ihnen ebenso gefallen hat:

Kunstfreunde und Förderer von **bac** sind uns jederzeit
herzlich willkommen.

Jeder von uns Teilnehmern der **bac 1st 2012** freut sich über kritisches
Feedback zu seiner Kunst und zu unserer gemeinsamen Idee.

